

# Peter I. Tschaikowsky

Ausgewählte Kirchenmusik  
Heft 3

## Neun liturgische Chöre

für vierstimmigen  
gemischten Chor a cappella  
ohne Opuszahl (1885)

- |   |    |
|---|----|
| 1. Cheruvimskaja pesn' No. 1<br>Cherubinischer Gesang Nr. 1   | 7  |
| 2. Cheruvimskaja pesn' No. 2<br>Cherubinischer Gesang Nr. 2   | 11 |
| 3. Cheruvimskaja pesn' No. 3<br>Cherubinischer Gesang Nr. 3   | 17 |
| 4. Tebe poem/Dir singen wir                                   | 23 |
| 5. Dostojno est'<br>Wir preisen dich selig                    | 26 |
| 6. Otče naš/Vater unser                                       | 29 |
| 7. Blaženni jaže izbral<br>Wie glücklich, die du erwählt      | 34 |
| 8. Da ispravitsja<br>Auf zu dir erhebe sich mein Gebet        | 38 |
| 9. Nyne sily nebesnyja<br>Unsichtbar dienen himmlische Mächte | 42 |

Kirchenslawischer und deutscher Text

Unter Mitarbeit  
von Kurt Zodel  
herausgegeben  
von Thomas Kohlhasse

# Vorwort

Daß Tschaiowsky, der Komponist von *Schwanensee*, 1. Klavierkonzert, *Eugen Onegin* und *Symphonie Pathétique*, auch Kirchenmusik geschrieben hat, ist wenig bekannt. Neben der Chrysostomos-Liturgie (Musik zur orthodoxen „Messe“) op. 41 (1878), dem *Vsenoščnoe bdénie* op. 52 (1881/82) bzw. der *Vsenoščnaja* (einem „ganznächtlichen“ Gottesdienst des orthodoxen Stundengebetes am Vorabend von Sonntagen und großen Festen, der Vesper, Matutin und Prim vereint) hat Tschaiowsky noch neun einzelne liturgische Chöre geschrieben. Weithin unbekannt geblieben ist Tschaiowskys Kirchenmusik (sämtlich für gemischten Chor a cappella) wohl auch deshalb, weil sie in der Moskauer Gesamtausgabe (1940–1971) seiner musikalischen Werke fehlt. Man muß also auf die Erstdrucke (P. I. Jurgenson, Moskau: *Liturgie* 1879, *Vsenoščnaja* 1883 und *Neun Chöre* 1885) oder deren Reprints (Kalmus, New York, o. J.) zurückgreifen – jeweils in „alten“ Schlüsseln und nur in russisch-kyrillischer Schrift. Praktische Neuausgaben waren bisher nicht greifbar.

Eine umfangreiche Einführung zu Tschaiowskys liturgischer Musik findet man in dem Aufsatz *Tschaiowsky als Kirchenmusiker. Die Vsenoščnaja und ihre liturgischen Vorlagen*, in: *Festschrift Georg von Dadelsen zum 60. Geburtstag*, hg. von Thomas Kohlhasse und Volker Scherliess, Neuhausen-Stuttgart (Hänsler) 1978, S. 189–229. Dort wurde auch eine Neuausgabe sämtlicher Kirchenwerke Tschaiowskys angekündigt – ein Plan, der sich nicht so leicht verwirklichen läßt, aus sachlichen und ökonomischen Gründen. Immerhin soll nun ein Anfang gemacht werden mit einer Auswahl aus diesen Werken in vier Heften:

- 1) Sieben Chöre aus der *Chrysostomos-Liturgie* op. 41 (CV 40.175), Nr. 6, 8–11 und 13–14;
- 2) Sechs weitere Chöre aus der *Chrysostomos-Liturgie* op. 41 (CV 40.176), Nr. 1–3, 9 und 15;
- 3) *Neun liturgische Chöre* ohne Opuszahl (die komplette Sammlung von 1884/85);
- 4) Auswahl von zehn Chören aus der *Vsenoščnaja* op. 52 (CV 40.178).

Im vorliegenden dritten Heft also veröffentlichen wir die *Neun liturgischen Chöre* ohne Opuszahl von 1884/85. Die ersten sechs gehören textlich in die Chrysostomos-Liturgie. Eine vollständige Vertonung dieser Liturgie hatte Tschaiowsky 1878 mit seinem Opus 41 geschaffen; die musikalisch selbständigen Stücke daraus werden in den Heften 1 und 2 der vorliegenden vierteiligen Auswahl Ausgabe von Tschaiowskys Kirchenmusik publiziert. Nr. 1–6 der *Neun liturgischen Chöre* sind also neue Vertonungen einiger schon früher vertonter Texte der Chrysostomos-Liturgie (vgl. Vorwort zu Heft 1). Die Entsprechungen zwischen den Vertonungen der gleichen Texte sind die folgenden:

Liturgie op. 41	Neun liturgische Chöre
Nr. 6 Cherubinischer Gesang	Nr. 1–3
Nr. 10 Tebe poem	Nr. 4
Nr. 11 Dostojno est'	Nr. 5
Nr. 13 Otče naš	Nr. 6

Die Texte der übrigen der *Neun liturgischen Chöre* stammen aus der Totenliturgie und aus der „Liturgie der vorgeweihten Gaben“: Nr. 7 ist das Kommunionlied der Totenliturgie; Nr. 8 wird während des Rauchopfers in der „Liturgie der vorgeweihten Gaben“ gesungen (das ist ein bestimmtes Vesperoffizium mit anschließender feierlicher Kommunion); und das Cherubikon Nr. 9 schließlich erklingt in der gleichen Liturgie bei der Übertragung der heiligen Gaben, beim „Großen Einzug“. (Vgl. dazu im einzelnen Neophytos Edelby, *Liturgikon. „Meßbuch“ der byzantinischen Kirche*, Aurel-Bongers-Verlag, Recklinghausen 1967, S. 503–560: „Die Liturgie der vorgeweihten Gaben“.)

\*\*\*

Nach der *Liturgie* op. 41 von 1878 (Auswahlpublikation in Heft 1 und 2 unserer vierteiligen Ausgabe) und nach Tschaiowskys kirchenmusikalischem Hauptwerk, dem *Vsenoščnoe bdénie* op. 52 von 1882 (Auswahlpublikation in Heft 4) entstanden in den Jahren 1884 und 1885 neun einzelne liturgische Chöre ohne Opuszahl. Die ersten drei, verschiedene Vertonungen der *Cheruvimskaja* (des Cherubinischen Lobgesangs der Chrysostomos-Liturgie), schrieb Tschaiowsky auf Bitten des Zaren Alexander III.,<sup>2</sup> Nr. 1 und 2 zwischen dem 3. und 7. November 1884 in Berlin, Nr. 3 zwischen dem 11. und 17. November 1884<sup>3</sup> in Davos. Die übrigen komponierte er von März bis August 1885. Alle Chöre erschienen noch im gleichen Jahr in Einzelausgaben bei P. I. Jurgenson in Moskau: Nr. 1–3 im Februar 1885<sup>4</sup>, Nr. 4–9 im August 1885.

Nicht nur die Anregung des Zaren, Tschaiowsky möge etwas „für die Kirche“ schreiben, noch ein anderer Umstand schloß von vornherein Ärger und Komplikationen aus, wie sie die *Liturgie* begleitet hatten (vgl. das Vorwort zu Heft 1). Nachfolger des streitbaren Direktors der Hofkapelle Nikolaj I. Bachmetev war 1883 Milij A. Balakirev geworden. Balakirev, die für lange Zeit führende Persönlichkeit der fünf national-russischen „Novatoren“, hatte seit Jahren mit Tschaiowsky freund-

schaftlichen und fachlichen Kontakt. Auf seine Anregung hin hat Tschaiowsky seine Fantasie-Ouverture *Romeo und Julia* (erste Fassung 1869) sowie später die *Manfred-Sinfonie* (1885) komponiert, er ist der Widmungsträger dieses Werkes und der frühen Orchester-Fantasie *Fatum* (1868).

So ließ sich auch, ohne daß die alten Querelen mit Bachmetev auch nur angedeutet wurden, für die *Neun liturgischen Chöre* ein unkomplizierter Weg der Publikation finden. Tschaiowsky beschreibt ihn in seinem Brief vom 17. November 1884 aus Davos an Jurgenson: „Lieber Jurgenson! Du weißt<sup>5</sup> daß mich der Zar sehr ermuntert hat, etwas für die Kirche zu schreiben. In Petersburg habe ich erfahren, er sei sehr erstaunt gewesen, daß ich bis jetzt noch nichts komponiert hätte. Deshalb habe ich nun drei Cherubim-Gesänge geschrieben und an Balakirev in die [Hofsänger-] Kapelle geschickt. Später werde ich noch einige Nummern aus der Liturgie vertonen, und, falls Du willst, können wir alles das drucken; verfüge unterdessen, daß man sie kopiert. Ich habe sie deshalb direkt an die Kapelle geschickt, weil das möglichst schnell sein muß...“<sup>6</sup>

Dies geschah am gleichen Tage. In seinem – separaten – Brief an Balakirev schreibt er, Balakirev möge doch, falls der Zar eine der drei Vertonungen einstudieren lassen wolle, diejenige auswählen, die er für die beste halte, und ergänzt: „... Was mich betrifft, so schätze ich die dritte (in C-Dur) am meisten, doch bin ich nicht sicher, ob Ihnen mein Versuch, den neuimierten Kirchengesang<sup>7</sup> ... nachzuahmen, nicht mißlungen und unangebracht erscheinen wird...“<sup>8</sup> Dem zweiten Chor (in D-Dur) attestiert Tschaiowsky eine erhebliche Nähe zu Dmitrij S. Bortnjanskij (1751–1825), dem ersten das Gegenteil.<sup>9</sup>

<sup>1</sup>) Die Umschrift der russisch-kyrillischen Schrift in lateinische Schrift folgt hier, wie allgemein üblich, dem Transliterationssystem der deutschen Bibliotheken (vgl. *Preußische Instruktionen*, Ausgabe Berlin 1915, S. 142 f.). Auf die „richtige“ Umschrift des Namens Tschaiowsky, der sich in dieser Form (oder mit abschließendem j statt y) seit über 100 Jahren bei uns eingebürgert hat, nach dem genannten System (= Čajkovskij) wurde jedoch verzichtet.

<sup>2</sup>) Alexander III. folgte 36jährig seinem ermordeten Vater auf den Zarenthron und regierte von 1881 bis 1894. Ihm verdankt Tschaiowsky hoch bezahlte Kompositionsaufträge, Schenkungen und eine lebenslange Rente von jährlich 3000 Rubeln. Alexander III. scheint sich über die dem „Peter dem Großen“ der russischen Musik (so nannten seine Freunde scherzhaft den Komponisten) gebührende Höflichkeit hinaus für Tschaiowskys Musik interessiert zu haben, doch blieb das Verhältnis von Zar und Künstler distanziert und nicht ohne Empfindlichkeiten auf Seiten Tschaiowskys.

<sup>3</sup>) Alle Daten werden nach dem Julianischen Kalender (im „alten Stil“) angegeben, der in Rußland seit dem 10. Jahrhundert bis zum Februar 1918 galt. Im 19. Jahrhundert differierte der Julianische von dem im übrigen Europa geltenden Gregorianischen Kalender („neuer Stil“) um 12 Tage: Der 3. November 1884 alten Stils z. B. entsprach dem 15. November 1884 neuen Stils.

<sup>4</sup>) Zensurfreigabe: 17.1.1885. Alle Druckerzeugnisse unterlagen in Rußland der Zensur, die ein staatliches Komitee ausübte.

<sup>5</sup>) Durch Tschaiowskys Brief vom 7.11.1884 aus München, in dem zunächst die beiden Berliner Cherubim-Gesänge angekündigt werden; Tschaiowsky-Gesamtausgabe (im folgenden „GA“), Band XII, S. 480.

<sup>6</sup>) GA XII, S. 490.

<sup>7</sup>) Wörtlich: „*nenotnomu cerkovnomu peniju*“, also den „nicht notierten Kirchengesang“. Hier ist offenbar der *znamennyj rospev* gemeint, die älteste Gesangsart der russischen Kirche, deren Melodien in den frühen Quellen mit linienlosen Neumen notiert worden sind. (Vgl. dazu Kapitel 3 des oben genannten Aufsatzes *Tschaiowsky als Kirchenmusiker*.) Die Anklänge an die „neuimierte Gesangsart“ sind deutlich: häufige Tonrepetitionen, meist stufenweise Fortschreitungen. Doch wirkt das erste Charakteristikum durch den an die Tonrepetitionen anschließenden fallenden Terzsprung und durch die Sequenzierung des gesamten Anfangsmotivs eher gezwungen als „echt“.

<sup>8</sup>) Brief vom 17.11.1884, GA XII, S. 487 f.

<sup>9</sup>) Dessen sämtliche Kirchenkompositionen hatte Tschaiowsky einige Jahre zuvor (1881) für seinen Moskauer Verleger P. I. Jurgenson neu ediert (vgl. den Anfang des oben zitierten Aufsatzes *Tschaiowsky als Kirchenmusiker*). – Die schönste *Cheruvimskaja* Tschaiowskys ist u. E. allerdings die der *Liturgie* op. 41 (Nr. 6).

Gegenüber der stilistisch freien *Liturgie* und der asketisch an die liturgischen Vorlagen gebundenen *Vsenoščnaja* – zwei in sich einheitlichen Werken – sind die *Neun Chöre*, einzelne, in keiner Weise zyklisch gebundene Stücke, von größerer musikalischer Vielfalt. Wie schon aus dem oben zitierten Brief folgt, sind die drei Stilbereichen zuzuordnen: dem traditionellen Kirchenstil à la Bortnjanskij, dem strengen, an die alten liturgischen Melodien sich anlehrenden und einem völlig freien.

Bei den *Neun Chören* handelt es sich um folgende Einzelstücke zur Liturgie<sup>10</sup>: *Cheruvimskaja* No. 1, *Cheruvimskaja pesn'* No. 2 und No. 3 („Cherubinischer Lobgesang“, entspricht textlich Nr. 10 der *Liturgie*); Nr. 4: *Tebe poem. Napev zaimstvovan iz obichoda* („Dir singen wir. Melodie dem Obichod<sup>11</sup> entlehnt“; entspricht textlich Nr. 6 der *Liturgie*); Nr. 5: *Dostojno est'* („Wahrhaft würdig ist es“, entspricht textlich Nr. 11a der *Liturgie*); Nr. 6: *Otče naš* („Vater unser“, entspricht textlich Nr. 13a der *Liturgie*); Nr. 7: *Blaženny jaže izbral. Pričastnyj stich na zaupokojno liturgii* („Glücklich, die du auserwählt. Kommunionlied aus der Totenliturgie“); Nr. 8: *Da ispravitsja. Trio s chorom* („Aufsteige mein Gebet. Trio mit Chor“, zum Rauchopfer der „Liturgie der vorgeweihten Gaben“); Nr. 9: *Nyne silny nebesnyja* („Himmliche Mächte“, Cherubikon der „Liturgie der vorgeweihten Gaben“).

Dem strengen „liturgischen“ Kirchenstil folgt Tschaikowsky in den *Neun Chören* also zweimal: In Nr. 3 versucht er, die „neumierte Gesangsart“ nachzuahmen (siehe oben); und in Nr. 4 verwendet er eine liturgische Melodie aus dem *Obichod*, wie er es in der *Vsenoščnaja* (siehe Heft 4) ausschließlich getan hat.

\*\*\*

Unsere Ausgabe der *Neun liturgischen Chöre* im vorliegenden Heft folgt dem Erstdruck (bzw. dessen unverändertem Nachdruck; Notentext: S. 4–43)<sup>12</sup> als Fassung letzter Hand, die 1885 bei P. I. Jurgenson in Moskau erschienen ist (siehe oben).<sup>13</sup> Auch der Notentext der Hefte 1, 2 und 4 folgt den betreffenden Jurgenson-Ausgaben und läßt die autographen Quellen<sup>14</sup> unberücksichtigt. Der Erstdruck der *Neun Chöre* bietet den Chorsatz in vier Systemen (die drei oberen in „alten“ Schlüsseln: Sopran-, Alt- und Tenorschlüssel), darunter einen modern geschlüsselten Klavierauszug in zwei Systemen mit dem Vorsatz *Fortepiano*. Die kirchenslawischen liturgischen Texte sind in den Singstimmen in russisch-kyrillischer Schrift unterlegt; bei gleicher, z. B. homorhythmischer Textverteilung in den verschiedenen Stimmen sind nicht immer alle Stimmen textiert. Die Tempovorschriften in der Singstimmen-Akkolade (jeweils über dem *Diskant*) sind russische Bezeichnungen, diejenigen über dem Klavierauszug italienische (und in lateinischer Schrift). In der Ausgabe werden die russischen Tempoangaben transliteriert und ins Deutsche übersetzt. Die betreffenden italienischen Angaben des Klavierauszugs, der in unserer Ausgabe entfällt,<sup>15</sup> werden in Fußnoten mitgeteilt. Die wenigen Druckfehler der Erstaussgabe werden in der vorliegenden Ausgabe stillschweigend korrigiert.

Für die Aufführungspraxis wichtig sind die folgenden Hinweise auf ein paar kleine Einschübe oder Anhänge in fünf der *Neun Chöre*: Nr. 1, T. 51–52; Nr. 2, T. 74–75; Nr. 3, T. 55–56; Nr. 5, T. 43–48; und Nr. 6, T. 68–70. Diese Einschübe oder Anhänge sollten bei Aufführungen außerhalb des orthodoxen Gottesdienstes am besten entfallen. Es handelt sich dabei nämlich um Akklamationen im Anschluß an eingeschobene einstimmige liturgische Rezitationen der Priester:

So wird der Gesamttext des *Cherubinischen Lobgesangs* (Nr. 1–3) nämlich nur zum Teil vom Chor ausgeführt. Nach dem Satz „*Laßt uns nun jede irdische Sorge ablegen*“ wird er vielmehr durch Priester-Rezitationen unterbrochen, auf die der Chor mit „*Amen*“ antwortet, ehe er mit dem Schlußteil des Lobgesangs, „*Um den König des Alls aufzunehmen ...*“, fortfährt. (Vgl. das oben genannte *Liturgikon*, S. 444–447.) Bei Aufführungen außerhalb des orthodoxen Gottesdienstes läßt man die Priester-Rezitation und das „*Amen*“ des Chors weg und singt die Chor-Rahmenteile als eine (zweiteilige) musikalische Einheit.

Bei den Anhängen an Nr. 5 und Nr. 6 (auch sie gehören textlich zur Chrysostomos-Liturgie) verhält es sich ähnlich, wenngleich diese Stücke in sich einteilig sind und in jeder Weise, auch liturgisch, für sich stehen. Dem Gesang zum Lobe der Gottesgebälerin (Nr. 5) folgen verschiedene Priester-Gebete (zu den Heiligen, für die Verstorbenen, für die Lebenden usw.) nach dem Schema „Gedenke, Herr, des ...“ oder „der ...“, auf die der Chor antwortet: „und [Gedenke] aller und jeder.“ (Vgl. das *Liturgikon*, S. 459–460.) Dem Hauptteil des „Vater unser“ (Nr. 6) folgt, wie in unseren westlichen christlichen Liturgien, der bekannte Anhang „Denn dein ist das Reich ...“, der im orthodoxen Gottesdienst vom Priester rezitiert wird; der Chor antwortet mit „Amen“. (Vgl. wieder das *Liturgikon*, S. 446.)

Bei Nr. 9 schließlich ist darauf zu achten, daß nach jeder der dreistimmigen solistischen Strophen (also nach T. 15, 30, 45 und 63) der vierstimmige Chor-Refrain (T. 64–77) zu singen ist.

In der vorliegenden Ausgabe werden die Singstimmen, abweichend

vom oben beschriebenen Originaldruck, in modernen Schlüsseln wiedergegeben und vollständig textiert. Dabei wird der originale kirchenslawische Text aus der russisch-kyrillischen Schrift so transliteriert, wie es in der deutschen Slawistik und im wissenschaftlichen Bibliothekswesen üblich ist. (Vgl. dazu etwa den *Großen Duden*, Band 1, *Rechtschreibung*, z. B. Ausgabe<sup>16</sup> 1967, S. 798.) Ihre Zeichen und deren Lautung sollte man anhand der Lautlehre eines Russisch-Lehrbuchs sorgfältig studieren, ehe man sich an das Einstudieren der Chöre in der Originalsprache macht (z. B. in K. A. Paffens *Langenscheidts praktisches Lehrbuch Russisch*, Berlin-München-Zürich<sup>11</sup> 1976, S. 13–33).

Zur Erleichterung ist der vorliegenden Ausgabe ein Schlußblatt beigegeben, auf dem man die zu singenden Texte noch einmal in Transliteration und mit Betonungsakzenten findet, sowie eine kurze Einführung in die russische Phonetik von Frau Dr. Irmgard Wille (Tübingen). Zusätzlich findet man auf dem Schlußblatt eine – von der Textunterlegung der Ausgabe abweichende – deutsche Übersetzung der zu singenden Texte nach der Ausgabe der Chrysostomos-Liturgie von W. Walter (siehe Vorwort zu Heft 1) und dem *Liturgikon* (siehe oben; Literatur zur orthodoxen Liturgie findet man ebenfalls am Ende des Vorworts zu Heft 1 angegeben). Im übrigen bietet der Verlag wie zu Heft 1 auch zum vorliegenden Heft 3 eine Cassette an, auf der die kirchenslawischen Texte langsam und deutlich gesprochen werden. Diese Cassetten eignen sich nach den bisher vorliegenden Erfahrungen mit Heft 1 hervorragend zum Einstudieren der Texte.

Auf jeden Fall sollte man Tschaikowskys Kirchenmusik in kirchenslawischer Sprache aufführen – sie klingt einfach nicht in Übersetzungen, ihre klanglichen Schönheiten erschließen sich nur in der Originalsprache. So sind auch die deutschen Texte, die wir nach dem gleichen Verfahren wie in Heft 1 (siehe das Vorwort dazu) ergänzt haben, vor allem als Verständnishilfe gedacht.

Tübingen, im August 1986

Thomas Kohlhasse

<sup>10</sup>) Genauer: Nr. 1–6 gehören textlich zur Chrysostomos-Liturgie, Nr. 7 zur Totenliturgie und Nr. 8 sowie Nr. 9 zur „Liturgie der vorgeweihten Gaben“, einem Vesperoffizium mit anschließender feierlicher Kommunion.

<sup>11</sup>) Der *Obichod* ist das wichtigste liturgisch-musikalische Buch der russisch-orthodoxen Kirche. Er ist der erste Band der insgesamt fünfbandigen Ausgabe ihres einstimmigen, in rhythmischer Quadratnotation auf fünf Linien gedruckten liturgischen Gesangs (vgl. S. 198 ff und Faksimile S. 212 im oben genannten Aufsatz *Tschaikowsky als Kirchenmusiker*). – Hier der Nachweis der liturgischen Melodie, die – leicht verändert – dem vierten der *Neun Chöre* zugrundeliegt: Im *Obichod* (Ausgabe 1864) findet sie sich fol. 139 (Mitte) bis 139' (erstes System).

<sup>12</sup>) Reprint: P. I. Tchaikovsky, *9 Liturgical Choruses for choir a cappella, Hymn to St. Kyrilla and St. Mefodyj* [recte: Kyrill, Mefodij] *for choir a cappella*, Kalmus Vocal Series No. 6771, Kalmus, New York o. J. (Die Hymne zu Ehren der Slawenapostel Cyrillus und Methodius ist kein liturgisches bzw. kirchliches Stück; deshalb wird es in unserer Auswahl Ausgabe weggelassen.)

<sup>13</sup>) Vgl. *Catalogue thématique des œuvres de P. Tchaikowsky. Rédigé par B. Jurgenson. Moscou chez P. Jurgenson 1897*, S. 96–97 (Reprint: London 1965).

<sup>14</sup>) Die autographen Quellen der Kirchenmusik Tschaikowskys werden in Moskau und Klin aufbewahrt. Die Partituren der *Liturgie* op. 41, der *Neun Chöre* und der *Vsenoščnaja* op. 52 liegen im *Gosudarstvennyj Central'nyj Muzej Muzykal'noj Kul'tury Imeni M. I. Glinki* (im „Staatlichen Zentralen, Glinka“-Museum für Musikkultur“, Moskau), vorausgehende Entwürfe zu den *Neun Chören* und zur *Vsenoščnaja* im *Gosudarstvennyj Dom-Muzej P. I. Čajkovskogo v Klinu* (im „Staatlichen Tschaikowsky-Haus-Museum“, Klin). – Die Signaturen: Skizzen in Klin, a<sup>2</sup> No. 16, No. 7, No. 17 und No. 9 sowie a<sup>1</sup> No. 99; Partitur (Chorpartitur + Klavierauszug) in Moskau, f. 88 No. 125. Vgl. *Muzykal'noe nasledie Čajkovskogo. Iz istorii ego proizvedenij*, Moskau 1958, S. 363.

<sup>15</sup>) So ist auch der Hinweis „mit Begleitung des Klaviers“ im Originaldruck der *Liturgie* op. 41 (siehe Vorwort zu Heft 1) nicht wörtlich zu verstehen. Es handelt sich nicht um obligate Klavierbegleitung, sondern um einen Klavierauszug, der offenbar das Einstudieren der in alten Schlüsseln notierten Chormusik erleichtern sollte. Die Mitwirkung von Instrumenten im orthodoxen Gottesdienst war im übrigen verboten (vgl. Fußnote 2 im Vorwort zu Heft 1).

## Introduction

It is not widely known that Tchaikovsky, the composer of *Swan Lake*, the 1st Piano Concerto, *Eugene Onegin* and the *Symphonie Pathétique*, also wrote church music. In addition to the *Liturgy of St. John Chrysostom* (music to the Orthodox "Mass") Op. 41 (1878) and the *Vsenoščnoe bdenie* Op. 52 (1881/82) or *Vsenoščnaja* (an Orthodox nocturnal service for the eve of Sundays and major feast days which combines the canonical offices of Vespers, Matins and Prime), Tchaikovsky also wrote nine separate liturgical choral pieces. One reason why Tchaikovsky's church music (all of which is for unaccompanied mixed-voice choir) remains little known is that it is not included in the Moscow collected edition of his works (1940–1971). Hitherto this sacred music has been accessible as a whole only in the original editions (P. I. Jurgenson, Moscow: *Liturgy* 1879, *Vsenoščnaja* 1883, and *Nine Choruses* 1885) or in reprints of those publications (Kalmus, New York, undated) – all using the "old" clefs and with the words only in Cyrillic Russian script. No practical performing editions, except of a few separate pieces, have hitherto been available.

A detailed introduction to Tchaikovsky's liturgical music is to be found in the essay *Tschaikowsky als Kirchenmusiker. Die Vsenoščnaja und ihre liturgischen Vorlagen*, in: *Festschrift Georg von Dadelsen zum 60. Geburtstag*, ed. by Thomas Kohlhase and Volker Scherliess, Neuhausen-Stuttgart (Hänsler) 1978, p. 189–229. Mention is made there of a new edition of all Tchaikovsky's sacred works – a project which presents a considerable challenge on both practical and economic grounds. A beginning is now being made, however, with a selection from the works in four volumes:

- 1) Seven choruses from the *Liturgy of St. John Chrysostom* Op. 41 (CV 40.175), Nos. 6, 8–11 and 13–14;
- 2) Six further choruses from the *Liturgy of St. John Chrysostom* Op. 41 (CV 40.176), Nos. 1–3, 9 and 15;
- 3) *Nine Liturgical Choruses* without opus number (the complete collection of 1884/85) (CV 40.177);
- 4) A selection of ten choruses from the *Vsenoščnaja* Op. 52 (CV 40.178).

This third volume therefore comprises the *Nine Liturgical Choruses* without opus number, of 1884/85. The first six of these are settings of words from the *Liturgy of St. John Chrysostom*. Tchaikovsky had set the whole of this *Liturgy* in his Opus 41 of 1878; the musically self-contained pieces from that work are published in Volumes 1 and 2 of the present four-volume selected edition of Tchaikovsky's sacred music. Nos. 1–6 of the *Nine Liturgical Choruses* are consequently settings of texts from the *Liturgy of St. John Chrysostom* different from the settings which Tchaikovsky had made earlier (see Introduction to Volume 1). The settings of the same texts correspond as follows:

Liturgy Op. 41	Nine Liturgical Choruses
No. 6 Hymn of the Cherubim	Nos. 1–3
No. 10 Tebe poem	No. 4
No. 11 Dostojno est'	No. 5
No. 13 Otče naš	No. 6

The words to the remainder of the *Nine Liturgical Choruses* are from the *Liturgy for the Dead* and the "Liturgy of the Pre-Sanctified Gifts": No. 7 is the Communion Hymn from the *Liturgy for the Dead*; No. 8 is sung during the incense offering in the "Liturgy of the Pre-Sanctified Gifts" (a special Vesper office followed by solemn Communion), and finally the Cherubikon No. 9 is heard during the same *Liturgy* while the sacred gifts are borne in procession. (For further details see Neophytos Edelby: *Liturgikon. "Messbuch" der byzantinischen Kirche*, Aurel-Bongers-Verlag, Recklinghausen 1967, pp. 503–560: "Die Liturgie der vorgeweihten Gaben".)

\*\*\*

Following the *Liturgy* Op. 41 of 1878 (published in part in Volumes 1 and 2 of our four-volume edition), and Tchaikovsky's principal composition in the field of church music, the *Vsenoščnoe bdenie* Op. 52 of 1882 (extracts from which comprise Volume 4), he composed in 1884 and 1885 nine separate liturgical choral pieces which were published without an opus number. Tchaikovsky wrote the first three of these, different settings of the *Cheruvimskaja* (the Hymn of Praise of the Cherubim from the *Liturgy of St. John Chrysostom*), at the suggestion of Tsar Alexander III,<sup>2</sup> Nos. 1 and 2 in Berlin, between the 3rd and 7th November 1884, and No. 3 at Davos in Switzerland between the 11th and 17th November 1884.<sup>3</sup> He composed the remaining pieces between March and August 1885. All of these choruses were published separately by P. I. Jurgenson in Moscow during the same year: Nos. 1–3 in February 1885<sup>4</sup>, and Nos. 4–9 in August 1885.

Annoyances and complications like those which had beset the *Liturgy* (see the Introduction to Volume 1) were absent in this instance, partly because the Tsar himself had expressed the wish that Tchaikovsky should write something "for the church". Also advantageous was the fact that the cantankerous director of the Imperial Court Choir Nikolai I. Bachmetev had been succeeded in 1883 by Mily A. Balakirev. The leading figure among the group of "new-Russian" nationalist composers, Balakirev had been in friendly and professional contact with Tchaikovsky for many years. It was at his instigation that Tchaikovsky had composed his *Fantasy Overture Romeo and Juliet* (first version 1869), and later the *Manfred Symphony* (1885); this work was dedicated to him, as was the earlier orchestral fantasy *Fatum* (1868).

Consequently there was no conflict of wills like that which had occurred between Tchaikovsky and Bachmetev to prevent speedy publication of the *Nine Liturgical Choruses*. Tchaikovsky wrote to Jurgenson from Davos on the 17th November 1884: "Dear Jurgenson, You know that the Tsar encouraged me to write something for the church. I heard in St. Petersburg that he was greatly surprised that I had not yet composed anything. Therefore I have now written three Hymns of the Cherubim, and have sent them to Balakirev at the [Court] Chapel. Later I will set some more pieces from the *Liturgy* and, if you so desire, they can all be printed; meanwhile please have them copied. I have sent them direct to the Chapel in order to save time..."<sup>6</sup>

He did that on the same day. In his – separate – letter to Balakirev he wrote that if the Tsar wanted one of the three settings to be performed Balakirev was to choose whichever he considered the best, adding: "... For my part I regard the third (in C major) as the best, but I am not certain whether you will consider my attempt to imitate liturgical plainsong indicated by neumes? ... unsuccessful and inappropriate..."<sup>8</sup> The second of these choruses (in D major) reveals an affinity between Tchaikovsky and the music of Dmitry S. Bortnyansky (1751–1825), which is not revealed in the first one.<sup>9</sup>

In contrast to the two previous works, each of which is an overall entity – the stylistically free *Liturgy*, and the *Vsenoščnaja* which remains ascetically close to its liturgical text – the *Nine Choruses* are independent pieces, in no sense a cyclic composition, and they are marked by considerable stylistic diversity. As can be seen from the passage quoted from a letter of Tchaikovsky's they fall into three categories: the traditional Russian church style à la Bortnyansky, strict writing based on ancient liturgical plainsong, and completely free composition.

The *Nine Choruses* are settings of the following extracts from the *Liturgy*<sup>10</sup>: *Cheruvimskaja* No. 1, *Cheruvimskaja pesn'* Nos. 2 and 3 ("Hymn of Praise of the Cherubim" uses the same words as No. 10 of the *Liturgy*); No. 4: *Tebe poem. Napev zaimstvovan iz obichoda* ("We sing to thee". Melody taken from the *Obichod*<sup>11</sup>), words correspond to No. 10 of the *Liturgy*; No. 5: *Dostojno est'* ("Truly worthy it is", words correspond to No. 11a of the *Liturgy*); No. 6: *Otče naš* ("Our Father", words correspond to No. 13a of the *Liturgy*); No. 7: *Blaženni jaže izbral. Pričastnyj stich na zaupokojno liturgii* ("Blessed are those Thou hast chosen", Communion hymn from the *Liturgy for the Dead*); No. 8: *Da ispravitsja. Trio s chorom* ("Rise up my prayer". Trio with chorus at the incense offering of the "Liturgy of the Pre-Sanctified Gifts"); No. 9: *Nyne sily nebesnyja* ("Heavenly Powers", Cherubikon of the "Liturgy of the Pre-Sanctified Gifts").

Tchaikovsky adopted the strict, "liturgical" church style on two occasions in the *Nine Choruses*: in No. 3 he attempted to imitate "plainsong indicated by neumes" (see above), and in No. 4 he used a liturgical melody from the *Obichod*, as he did exclusively in the *Vsenoščnaja* (see Volume 4).

\*\*\*

Our edition of the *Nine Liturgical Choruses* in the present volume follows the first publication (and its unaltered reprint, musical text pp. 4–43)<sup>12</sup>, as the composer's final version, published by P. I. Jurgenson, Moscow, in 1885 (see above).<sup>13</sup> The musical text of Volumes 1, 2 and 4 also follows the corresponding Jurgenson editions; the autograph sources<sup>14</sup> have not been drawn upon. In the original publication of the *Nine Choruses* the voice parts are given on four staves (the upper three using the "old" clefs: soprano, alto and tenor), and below them there is a piano reduction on two staves (treble and bass clefs) preceded by the word *Fortepiano*. The liturgical words in Church Slavonic are given below the voice parts in Cyrillic Russian script; when the voices are singing to the same rhythm the words are not always printed below every part. The tempo indications given for the voices (always above the soprano staff) are in Russian, but in the piano reduction they are in Italian (using Latin letters). In our edition the Russian tempo indications are transliterated, and also

translated into German. The corresponding Italian expressions originally in the piano reduction, which is omitted from our edition<sup>15</sup>, are given in footnotes. The few printing errors of the first publication have been corrected without comment in our edition.

It should be noted that in five of the *Nine Choruses* there are inserted passages or appendices which it is advisable to omit when these works are performed out of the context of the Orthodox services: No. 1, bars 51–52; No. 2, bars 74–75; No. 3, bars 55–56; No. 5, bars 43–48; and No. 6, bars 68–70. These inserted bars or appendices are acclamations in response to unaccompanied plainsong phrases intoned by the priest.

Thus not all of the words of the *Hymns of the Cherubim* (Nos. 1–3) are sung by the choir. After the words "Let us now put away all earthly care" a plainsong phrase is intoned by the priest, and the choir responds with "Amen", before continuing with the final section of the Hymn "To receive the King of Creation..." (see the *Liturgikon* quoted above, pp. 444–447). At performances which are not part of Orthodox services the priest's plainsong and the choir's "Amen" are omitted, the choral sections which precede and follow them forming a (two-part) musical entity.

The appendices to No. 5 and No. 6 (also settings of words from the Liturgy of St. John Chrysostom) are similar in character, although each of these pieces is independent, even liturgically. The Hymn in praise of the Mother of God (No. 5) is followed by a sequence of priestly prayers (to the saints, for the dead, for the living etc.), using the formula "Remember Lord, ...", to which the choir reply "and [remember] all and every one." (See the *Liturgikon*, p. 459–460). The main part of the Lord's Prayer (No. 6) is followed, as in our Western Christian liturgies, by the familiar words "For thine is the kingdom ...", which in the Orthodox service are intoned by the priest; the choir respond with "Amen". (Again see the *Liturgikon*, p. 446.)

Finally, it should be noted that in No. 9 after each of the solo verses in three parts (i. e. after bars 15, 30, 45 and 63) the four-part choral refrain (bars 64 to 77) is to be sung.

## Avant propos

On ignore souvent que Tchaïkovski, le compositeur du *Lac des cygnes*, du premier Concerto pour piano, d'*Eugène Onéguine* et de la Symphonie «Pathétique» a également composé de la musique d'église. Il est en effet l'auteur de la *Liturgie de Saint Jean Chrysostome* (musique pour l'office orthodoxe) op. 41 (1878), du *Vsenoščnoe bdenie* op. 52 (1881/82) et des *Vsenoščnaja* (un des grands services nocturnes des offices des heures orthodoxes célébré la veille des dimanches et des fêtes solennelles, qui réunit les vêpres, les matines et l'office de prime). Tchaïkovski a enfin composé *Neuf choeurs liturgiques* isolés. Son oeuvre pour l'église (entièrement pour choeur a cappella) est restée dans l'oubli pour cette raison également que ces oeuvres ne figurent pas dans l'édition complète parue à Moscou entre 1940 et 1971. Aussi faut-il avoir recours aux éditions originales (P. I. Jurgenson, Moscou: *Liturgie* 1879, *Vsenoščnaja* 1883 et *Neuf choeurs* 1885) ou à leurs rééditions en fac-similé (Kalmus, New York, s. d.) – éditions avec les «anciennes» clefs et texte en caractères cyrilliques. De nouvelles éditions pratiques demeuraient jusqu'à présent introuvables.

On trouvera une importante introduction à la musique liturgique de Tchaïkovski dans l'article »Tschaikowsky als Kirchenmusiker. Die *Vsenoščnaja* und ihre liturgischen Vorlagen«, *Festschrift Georg von Dadelsen zum 60. Geburtstag*, éd. par Thomas Kohlhase et Volker Scherliess (Stuttgart-Neuhausen: Hänssler, 1978), 189–229. Cet article annonce également une réédition de l'ensemble des oeuvres religieuses de Tchaïkovski – projet qui, pour des raisons matérielles et économiques, n'est pas aussi facile à réaliser. Quoi qu'il en soit, une anthologie de ces oeuvres, réunie en quatre cahiers, marquera le début de cette entreprise:

- 1) Sept choeurs de la Liturgie de Saint Jean Chrysostome op. 41 (CV 40.175), n° 6, 8–10 et 13–14;
- 2) Six autres choeurs de la *Liturgie de Saint Jean Chrysostome* op. 41 (CV 40.176), n° 1–3, 9 et 15;
- 3) Neuf choeurs liturgiques sans numéro d'opus (la collection complète de 1884/85);

Le présent cahier, le troisième, constitue donc l'édition des *Neuf choeurs liturgiques* sans numéro d'opus, de 1884/85. Les six premiers s'inscrivent par leurs textes dans la liturgie de Saint Jean Chrysostome que Tchaïkovski mit entièrement en musique en 1878 (opus 41); les pièces musicalement indépendantes de cette oeuvre sont publiées dans les deux premiers cahiers de cette édition en quatre parties de la musique

In the present edition, unlike the original publication already described, the voice parts are given in the modern clefs, with the complete words underlying every part. The original Church-Slavonic text has been transliterated from the Cyrillic Russian script in the manner customary in the academic representation of Slavonic languages in Germany (see the *Grossen Duden* Vol. 1, *Rechtschreibung*, e. g. <sup>16</sup>1967 edition, p. 798). The sounds represented by the various characters should be studied carefully with the aid of a manual on Russian (e. g. K. A. Paffen's *Langenscheidts praktisches Lehrbuch Russisch*, Berlin-Munich-Zürich <sup>17</sup>1976, p. 13–33).

As an aid to using the present edition there is appended a final page, on which the words to be sung are again given in transliteration, with marks to indicate the accentuation, and a brief introduction to Russian phonetics by Dr. Irmgard Wille (Tübingen). In addition the final page contains a German translation of the words – different from the text printed with the music in this edition – taken from the edition of the Liturgy of St. John Chrysostom by W. Walter (see the Introduction to Vol. 1) and of the *Liturgikon* (see above; bibliography concerning the Orthodox liturgy is also given at the end of the Introduction to Vol. 1). Moreover, as in the case of Volume 1, the publishers offer a cassette for Volume 3 on which the Church-Slavonic texts are spoken slowly and clearly. Experience with Volume 1 has shown that these cassettes are a great help in preparing the works for performance.

It is of great importance that Tchaïkovski's church music should be sung in Church-Slavonic – its effect is diminished in translation because its tonal beauties survive only in the original language. Therefore the German words which we have included, following the same principles as in Volume 1 (see the Introduction to that volume), are intended primarily as an aid to the understanding.

The footnotes are given only in the German version.

Tübingen, August 1986

Thomas Kohlhase  
Translation: John Coombs

d'église de Tchaïkovski. Les n° 1–6 des *Neuf choeurs liturgiques* constituent donc de nouvelles compositions sur des textes de la Liturgie de Saint Jean Chrysostome (cf. Avant propos du premier cahier). Les concordances entre les compositions sur des textes identiques s'établissent de la manière suivante:

Liturgie op. 41	Neuf Choers liturgiques
N° 6 Chant des Chérubins	N° 1–3
N° 10 Tebe poem	N° 4
N° 11 Dostojno est	N° 5
N° 13 Otče naš	N° 6

Les textes des autres compositions sont empruntés à l'Office des Morts et à la »Liturgie des dons préconsacrés«: le n° 7 est le chant de Communion de l'Office des Morts; le n° 8 est chanté au moment du sacrifice de l'encens au cours de la »Liturgie des dons préconsacrés« (il s'agit d'un office spécial des Vêpres suivi d'une Communion solennelle); le Chérubikon n° 9 est chanté dans le cadre de la même liturgie lors de la translation des dons sacrés, au moment de »la Grande Entrée« (pour davantage de détails, voir Neophytos Edelby, *Liturgikon. »Messbuch« der byzantinischen Kirche* [Recklinghausen: Aurel-Bongers-Verlag, 1967], p. 503–560: »Die Liturgie der vorgeweihten Gaben«).

Après la *Liturgie* op. 41 de 1878 (publication partielle dans les cahiers 1 et 2 de notre édition en quatre parties) et après sa principale oeuvre consacrée à la musique religieuse, le *Vsenoščnoe bdenie*<sup>1</sup> op. 52 de 1882 (extraits dans le quatrième cahier), Tchaïkovski composa au cours des années 1884 et 1885, neuf choeurs liturgiques isolés sans numéro d'opus. Les trois premiers, – il s'agit de différentes mises en musique des *Cheruwimskaja* (le chant de louange des chérubins de la *Liturgie de St Jean Chrysostome*) –, furent composés à la demande<sup>2</sup> du tzar Alexandre III<sup>2</sup>, les deux premiers à Berlin entre le 3 et le 7 novembre 1884, le troisième à Davos entre le 11 et le 17 novembre 1884<sup>3</sup>. Les autres furent composés entre mars et août 1885. L'ensemble des choeurs ont paru individuellement la même année chez P. I. Jurgenson à Moscou: n° 1–3 en février 1885<sup>4</sup> et n° 4–9 en août 1885.

Les tracas et les complications qui avaient accompagné la *Liturgie* (cf. Avant propos du premier cahier) se trouvèrent désormais résolument écartés grâce au caractère officiel de la commande du tzar. De plus, en 1883, Milij A. Balakirev avait succédé à Bachmetev, l'ancien directeur de la chapelle de la cour de Nicolas I<sup>er</sup>, personnage au tempérament querelleur. Balakirev, qui fut pendant longtemps l'une des

personnalités dominantes parmi les cinq «novateurs» du nationalisme russe, entretenait depuis de longues années des contacts amicaux et professionnels avec Tchaïkovski. Celui-ci avait d'ailleurs composé à son instigation l'Ouverture-Fantaisie *Roméo et Juliette* (première version vers 1869) et plus tard la Symphonie «Manfred» (1885). Cette dernière oeuvre ainsi que la Fantaisie pour orchestre *Fatum* (1868) lui sont d'ailleurs dédiées.

Les anciennes querelles avec Bachmetev étaient oubliées et les *Neuf Chants liturgiques* furent publiés sans autre difficulté. Tchaïkovski relate cet épisode en ces termes dans une lettre adressée à Jurgenson de Davos, le 17 novembre 1884: «*Cher Jurgenson! Tu sais<sup>5</sup> que le Tzar m'a fortement encouragé à composer une oeuvre pour l'église. J'ai appris à Petersbourg qu'il avait été très étonné de ce que je n'avais encore rien composé de tel jusqu'à présent. C'est pourquoi je viens d'écrire trois Chants de Chérubins que j'ai envoyés à Balakirev, à la chapelle. Dans quelques temps je mettrai encore en musique quelques pièces de la liturgie et, si tu le veux bien, nous pourrons imprimer tout cela: occupe-toi pour l'instant de les faire copier. Je les ai envoyés directement à la chapelle car il faut que cela aille aussi vite que possible...*»<sup>6</sup>

Cela eut lieu le jour même. Dans la lettre séparée qu'il adressa à Balakirev, il demande à ce dernier de bien vouloir choisir la pièce qu'il jugera la meilleure, pour le cas où le tzar voudrait faire jouer l'une d'entre elles; il ajoute encore: «... en ce qui me concerne, je préfère la troisième (en Ut Majeur), mais je crains que ma tentative d'imiter le chant neumé<sup>7</sup> n'apparaisse comme un échec, voire comme une imposture...»<sup>8</sup> Tchaïkovski reconnaît que le second choeur (en Ré Majeur) s'apparente à la facture de Dmitriï S. Bortnjanskij (1751–1825) et que le premier, en revanche, en est très éloigné.<sup>9</sup>

Tandis que la Liturgie adoptait une facture de style libre et que les *Vsnoščnaja* étaient étroitement soumis à leurs modèles liturgiques – ces deux oeuvres constituant chacune une unité en soi –, les *Neuf Choeurs* sont des pièces isolées qui ne forment pas de cycle et dont la diversité musicale est bien plus grande. La lettre citée plus haut signale déjà qu'elles s'organisent selon trois options stylistiques: le style d'église traditionnel à la Bortnjanskij, un style plus rigoureux qui s'en tient aux anciennes mélodies liturgiques, enfin un style totalement libre.

Les diverses pièces des Neuf chœurs entretiennent les relations suivantes avec la liturgie<sup>10</sup>: *Cheruvimskaya* N° 1, *Cheruvimskaja pesn* N° 2 et 3 («Chant de louange des Chérubins» correspond textuellement au n° 10 de la *Liturgie*); N° 4: *Tebe poem. Napev zaimstovan iz obichoda* («Nous chantons vers toi. Mélodie empruntée à l'Obichod»<sup>11</sup>; correspond textuellement au n° 10 de la *Liturgie*); N° 5: *Dostojno est'* («il est digne en vérité» correspond textuellement au n° 11a de la *Liturgie*); n° 6: *Otčje naš* («Notre Père» correspond textuellement au n° 13a de la *Liturgie*); n° 7: *Blazennijaze izbral. Pricastnyj stich na zaupokojno liturgii* («Heureux, ceux que tu choisis. Chant de communion extrait de la liturgie des morts»); n° 8: *Da ispravitsja. Trio s chorom* («Éleve-toi, ma prière. Trio avec choeur», pour le sacrifice de l'encens de la Liturgie des dons pré-consacrés); n° 9: *Nyne sily nebesnyja* («Puissances célestes». Cherubikon de la «liturgie des dons pré-consacrés»).

Tchaïkovski adopte donc par deux fois dans les *Neuf Choeurs* le style d'église «liturgique» strict: dans le n° 3 il tente d'imiter la «manière du chant neumé» (voir plus haut); dans le n° 4 il utilise une mélodie liturgique empruntée à l'*Obichod*, suivant en cela l'usage exclusif qu'il en avait fait dans les *Vsnoščnaja* (voir cahier 4).

\*\*\*

La présente édition des *Neuf Choeurs liturgiques* est conforme à la première impression de cette oeuvre (ou sa réimpression *ne varietur*, partition, p. 4–43)<sup>12</sup>; il s'agit de la version de dernière main parue en 1885 chez P. I. Jurgenson à Moscou (voir plus haut)<sup>13</sup>. La partition des cahiers 1, 2 et 4 suit également les éditions Jurgenson correspondantes sans considération des sources autographes<sup>14</sup>. Dans la première impression des *Neuf Choeurs*, la partie chorale est imprimée sur quatre systèmes (les trois du haut adoptent d'anciennes clefs: clefs d'Ut-1<sup>re</sup>, -3<sup>e</sup> et -4<sup>e</sup>); ces derniers sont disposés au-dessus d'une réduction pour piano sur deux portées avec les clefs modernes, précédée de la mention «Fortepiano». Les textes empruntés à la liturgie slave sont placés sous la musique et imprimés en caractères cyrilliques; dans les passages de structure musicale homorythmique, le texte n'est pas toujours reproduit à toutes les voix. Les indications de tempo accompagnant la partie vocale sont placées au-dessus du soprano et rédigées en russe; celles de la réduction pour piano sont en italien (et en caractères latins). Dans la

présente édition, les indications en langue russe sont translittérées et traduites en allemand. Les indications correspondantes de la réduction pour piano (que notre édition ne reproduit pas)<sup>15</sup>, sont signalées en note. Les rares fautes d'impression de la première édition ont été corrigées; ces corrections ne sont pas signalées.

Les indications suivantes relatives à quelques insertions ou suppléments introduits dans les *Neuf Choeurs* sont importantes pour l'exécution de ces oeuvres: n° 1, mes. 51–52; n° 2, mes. 74–75; n° 3, mes. 55–56; n° 5, mes. 43–48; enfin n° 6, mes. 68–70. Ces passages seront de préférence supprimés lorsque ces oeuvres ne sont pas exécutées dans le cadre d'un service orthodoxe. Il s'agit en effet d'acclamations faisant suite à des récitations liturgiques monodiques de l'officiant.

Ainsi, l'ensemble du Chant de louange chérubinique (n° 1–3) n'est exécuté que partiellement par le choeur. Après la phrase «Lasst uns nun jede irdische Sorge ablegen» («Oublions à présent tout souci terrestre...») il est interrompu par des récitations de l'officiant auxquelles le choeur répond par «Amen» avant d'entonner la partie finale du chant de louange «Um den König des Alls aufzunehmen...» («Pour accueillir le Roi de l'Univers...»). (Cf. le *Liturgikon* dont il a été question plus haut, p. 444–447.) Lorsque ces oeuvres ne sont pas exécutées dans le cadre d'un service orthodoxe, on omet la récitation de l'officiant et l'«Amen» du choeur pour chanter les pièces d'encadrement du choeur comme une unité musicale en deux parties.

Il en va de même pour les appendices n° 5 et 6 (dont les textes sont également empruntés à la *Liturgie de St Jean Chrysostome*) même si ces pièces sont en une seule partie et présentent par ailleurs une autonomie du point de vue liturgique. Au chant de louange à la Vierge (n° 5) succèdent diverses oraisons de l'officiant (pour les Saints, les Défunts et les Vivants etc.) selon le schéma «Souviens-toi, Seigneur, de...» et le choeur répond: «et (souviens-toi) de tous et de chacun.» (Cf. *Liturgikon*, p. 459–460.) La partie principale du «Notre-Père» (n° 6) est suivie, comme dans nos liturgies occidentales par «Car le royaume est à toi...», texte qui, dans l'office orthodoxe, est récité par l'officiant; le choeur répond «Amen» (Cf. *Liturgikon*, p. 446).

Pour la pièce n° 9, on veillera également à ce que chacune des strophes exécutées par trois voix solistes (elles s'achèvent respectivement mes. 15, 30, 45 et 63), soit suivie du refrain choral à quatre voix (mes. 64–77).

Dans la présente édition, à la différence de l'imprimé original, les voix ont été transcrites dans les clefs modernes; l'ensemble du texte est placé. Le texte slave a été translittéré en caractères latins selon les normes de la slavistique allemande et de la bibliothéconomie scientifique (voir sur ce point, par exemple, le *Grosse Duden I, Rechtschreibung*, éd. 1967, p. 798). Les signes et leur expression phonétique devraient être minutieusement étudiés à l'aide d'un manuel de russe avant que l'on fasse travailler les chœurs dans la langue originale (p. ex. à partir de l'ouvrage de K. A. Paffens, *Langenscheidts praktisches Lehrbuch Russisch*, Berlin-München-Zürich, 1976, p. 13–33).

Pour faciliter le travail, la présente édition est accompagnée d'un dernier feuillet qui comporte une translittération des textes où les accents toniques sont marqués et une brève introduction à la phonétique russe due à Frau Dr. Irmgard Wille (Tübingen). Ce dernier feuillet comporte enfin une traduction allemande de W. Walter des textes chantés, traduction réalisée à partir de l'édition de la *Liturgie de St Jean Chrysostome* et qui diffère du texte placé sous la musique (voir l'Avant propos du cahier n° 1) et du *Liturgikon* (voir plus haut; on trouvera également à la fin de l'Avant propos du cahier n° 1 une bibliographie concernant la liturgie orthodoxe). La maison d'édition propose également pour ce cahier n° 3 une cassette semblable à celle qui accompagnait le cahier n° 1, sur laquelle les textes slaves sont prononcés avec une diction lente et distincte. L'expérience réalisée précisément avec le cahier n° 1 a démontré que les cassettes conviennent particulièrement bien à l'apprentissage des textes.

Quoi qu'il en soit, la musique d'église de Tchaïkovski devrait être exécutée en langue slave; en effet, seule la langue originale met en valeur les beautés de la sonorité. Les textes allemands que nous avons ajoutés répondent principalement au souci de faciliter la compréhension de l'oeuvre.

Pour les appels de note, le lecteur se reportera au texte allemand.

Tübingen, août 1986

Thomas Kohlhasse  
Traduction: Christian Meyer

# 1. Cheruvimskaja pesn' No. 1 / Cherubinischer Gesang Nr. 1

## Iže Cheruvimy / Die wir die Cherubim

Peter I. Tschaikowsky  
1840–1893

*pp* *p* *pp* *pp*

*Dovol'no medlenno / Ziemlich langsam\**

4

Soprano  
Alto  
Tenore  
Basso

Í - že che - ru - ví - my, í - že che - ru -  
Die - wir, die wir die Che - ru - bim, die wir die

6 *p cresc.* *p cresc.*

ví - my, táj - no, táj  
Che - ru - bim, ge - no, heir

ví - my, táj - no,  
Che - ru - bim, ge -

ví - my, no, táj - no,  
Che - ru - bim, nis-voll, ge -

ví - my, táj - no, táj - no,  
Che - ru - bim, heim - nis - voll, ge -

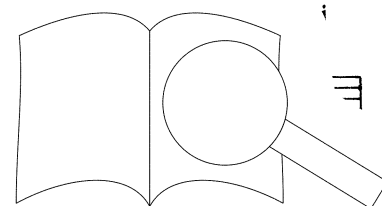
12 *f* *dim.* *pp* *pp* *pp* *f*

táj - no - ju - šče. I ži - vo - tvo - rjá - ščeј  
heim - nis - stel - len und der le - bens - spen-den-den

táj he' zú - ju - šče. I ži - vo - tvo - rjá - ščeј  
dar - stel - len und der le - bens - spen-den-den

bra - zú - ju - šče.  
voll dar - stel - len u

no o - bra - zú - ju - šče.  
.. nis - voll dar - stel - len



\* Im Klavierauszug: Andante non troppo.

19 *p* *pp*

Trój - - - ce, i ži - vo - tvo - rjá - šcej Trój - - - ce  
 Drei - - - ei - nig - keit, und der le - bens - spen - den - den Drei - ei - nig - keit

Trój - - - ce, i ži - vo - tvo - rjá - šcej Trój - - - ce  
 Drei - - - ei - nig - keit, und der le - bens - spen - den - den Drei - ei - nig - keit

Trój - - - ce, i ži - vo - tvo - rjá - šcej Trój - - - ce  
 Drei - - - ei - nig - keit, und der le - bens - spen - den - den Drei - ei - nig - keit

Trój - - - ce, i ži - vo - tvo - rjá - šcej Trój -  
 Drei - - - ei - nig - keit, und der le - bens - spen - den - den Drei

25 *p cresc.* *f* *dim.*

tri - svja - tú - ju pesn', tri - svja - tú - ju pesn'  
 un - ser drei - mal hei - lig, un - ser drei - mal hei - lig Lied,

*p cresc.* *f*

tri - svja - tú - ju, tri - svja - tú nes  
 un - ser Lied, un - ser d' na. g pe - vá  
 Lied

*p cresc.*

tri - svja - tú ju, pesn' pri - pe - vá  
 un - ser Lied, hei - lig Lied

*p cresc.* *dim.*

tri - svja - tú - ju svj ju pesn' pri - pe - vá  
 un - ser drei - mal hei lig i si - mal hei - lig Lied

31 *p* *pp* *pp* *pp*

- ju - šče. ie, ný - ne ži - téj - sko - e, vsjá - ko - e  
 - sin - gen: - nun je - de ir - di - sche Sor - ge, laßt uns nun je - de

*p* *pp*

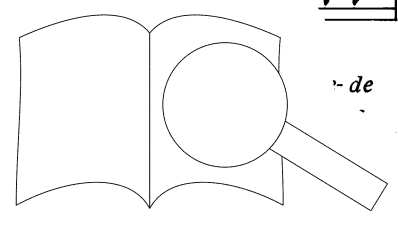
e ný - ne, ný - ne ži - téj - sko - e, vsjá - ko - e  
 uns nun je - de ir - di - sche Sor - ge, laßt uns nun je - de

*p* *pp*

- n: Vsjá - ko - e ný - ne, ný - ne ži -  
 - n: laßt uns nun je - de ir - di - sche - de

*pp* *p*

- ju - šče. Vsjá - ko - e ný - ne, ný - ne ži -  
 - sin - gen: laßt uns nun je - de ir - di - sche ge, uns





*p cresc.*

ný - ne ži - téj - sko - e ot - ló - žim ot - ló - žim  
 Sor - ge ab - le - gen, ab - le - gen, ab - le - gen,

*p cresc.*

ný - ne ži - téj - sko - e ot - ló - žim ot - ló - žim  
 Sor - ge ab - le - gen, ab - le - gen, ab - le - gen,

*p cresc.*

ný - ne ži - téj - sko - e ot - ló - žim, ot - ló - žim  
 Sor - ge ab - le - gen, ab - le - gen, ab - le - gen,

*p cresc.*

ný - ne ži - téj - sko - e ot - ló - žim, ot - ló - žim  
 Sor - ge ab - le - gen, ab - le - gen, ab - le - gen,

*mf p pp*

ot - ló - žim ot - ló - žim po - pe - čé - ni  
 ab - le - gen, ab - le - gen uns - re Sor -

*mf p pp*

ot - ló - žim ot - ló - žim po - pe - čé  
 ab - le - gen, ab - le - gen uns - re Sor

*mf p pp*

ot - ló - žim ot - ló - žim po - pe - e. A - mín!  
 ab - le - gen, ab - le - gen uns - re gen - last!

*mf p pp*

ot - ló - žim ot - ló - žim ni - e. A - mín!  
 ab - le - gen, ab - le - gen gen - last!

53 Bolee živo/Lebhafter\*\*

*mp*

Já - ko da Ca - y - mem, án - gel - ski - mi ne -  
 Daß wir ihn emp - nig - al - ler, den - En - gels - chö - re

*mp*

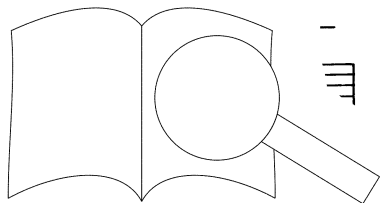
Já - ko vseh pod - y - mem, án - gel - ski - mi ne -  
 Daß den Kö - nig al - ler, den - En - gels - chö - re

*mp*

Ja vseh, vseh pod - y - mem, án  
 fan - gen, den Kö - nig al - ler, de

*mp*

Ja Ca - rjá vseh, vseh pod - y - mem, án  
 „ ihn emp - fan - gen, den Kö - nig al - ler, der



\* Bei Aufführungen außerhalb des orthodoxen Gottesdienstes entfallen die Takte 51—52 (siehe S. 40).  
 \*\* Im Klavierauszug: Più animato.

59

*mp cresc.* *mf cresc.*

ví - di - mo do - ri - no - sí - ma, do - ri - no - sí - ma, do -  
 un - sicht - bar be - glei - ten, den En - gels - chö - re un - sicht - bar be - glei - ten, den

*mp cresc.* *mf cresc.*

ví - di - mo do - ri - no - sí - ma, do - ri - no - sí - ma, do -  
 un - sicht - bar be - glei - ten, den En - gels - chö - re, den En - gels - chö - re, den

*mp cresc.* *mf cresc.*

ví - di - mo do - ri - no - sí - ma, do - ri - no - sí - ma, do -  
 un - sicht - bar be - glei - ten, den En - gels - chö - re, den En - gels - chö - re, den

*mp cresc.* *mf cresc.*

ví - di - mo do - ri - no - sí - ma, do -  
 un - sicht - bar be - glei - ten, den En - gels - chö - re, den

65

ri - no - sí - ma\_ čín - mi. Al - li -  
 En - gels - chö - re be - glei - ten.

ri - no - sí - ma\_ čín - mi. Al - li - lú - i - al - i - a, al -  
 En - gels - chö - re be - glei - ten.

ri - no - sí - ma\_ čín - mi. Al - li - lú - i - a, al - li -  
 En - gels - chö - re be - glei - ten.

sí - ma\_ čín - mi. a - i - a, al - li - lú - i - a, al - li -  
 chö - re be - glei - ten

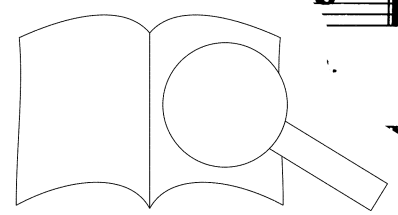
72

lú - i - a, - i - a, al - li - lú - i - a.

a, al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a.

al - li - lú - i - a, al - li - l

lú - i - a, al - li - lú - i - a, al - li - l



## 2. Cheruvimskaja pesn' No. 2 / Cherubinischer Gesang Nr. 2

### Iže Cheruvimy / Die wir die Cherubim

Medlenno / Langsam \*

Soprano

Alto

Tenore

Basso

*p* *p* *p* *p*

Í - že che - ru - ví - my táj - no,  
Die wir die Che - ru - bim, die wir die Che - ru -

Í - že che - ru - ví - my táj - no,  
Die wir die Che - ru - bim, die Che - ru -

Í - že che - ru - ví - my táj - no,  
Die wir die Che - ru - bim, die Ch-

Í - že che - ru - ví - my táj - no,  
Die wir die Che - ru - bim, die

7

*dim.* *pp* *pp* *pp*

táj - no o - bra - zú - ju - šče - no,  
bim - ge - heim - nis - voll dar - stel - len, wir - ge -

táj - no o - bra - zú - ju - šče, táj - no,  
bim - ge - heim - nis - voll dar die wir ge -

táj - no o - bra - zú - ju - šče, táj - no,  
bim - ge - heim - nis - voll die wir ge -

táj - no o - bra - zú - ju - šče,  
bim - ge - heim - nis - voll dar - stel - len,

14

*p* *p* *p* *p*

táj - no, táj - no o - bra - zú - ju - šče,  
heim - nis - voll, die Che - ru - bim dar - stel -

o - bra - zú - ju - šče, táj - no,  
voll die Che - ru - bim dar - stel -

no, táj - no o - bra - zú - ju - šče,  
wir - ge - heim - nis - voll, die Che

táj - no, táj - no o - bra - zú - ju - šče,  
die wir ge - heim - nis - voll die Che

\* Im Klavierauszug: Andante.

20 *pp* *p*

táj - no o - bra - zú - ju - šče. I ži -  
 len, ge - heim - nis - voll dar - stel - len und der

*pp* *p*

no, táj - no o - bra - zú - ju - šče. I ži -  
 len, ge - heim - nis - voll dar - stel - len und der

*pp* *p*

táj - no o - bra - zú - ju - šče. I ži -  
 ge - heim - nis - voll dar - stel - len und der

*pp* *p*

zú - ju - šče, táj - no o - bra - zú - ju - šče.  
 Che - ru - bim - ge - heim - nis - voll dar - stel - len

26 *p*

vo - tvo - rjá - šcej Trój - ce tri - svja  
 heil - gen Drei - ei - nig - keit sin - g' ser

*p*

vo - tvo - rjá - šcej Trój - ce tri  
 heil - gen Drei - ei - nig - keit si - tú - ju  
 un - ser

*p*

vo - tvo - rjá - šcej Trój - ce svja - tú - ju  
 heil - gen Drei - ei - nig - keit un - ser

*p*

vo - tvo - rjá - šcej svja - tú - ju  
 heil - gen Drei - ei - nig - keit un - ser

33 *dim.* *mf*

pri - p ju - šče, tri - svja - tú - ju pesn'  
 sin - ser Lied, sin - gen un - ser Lied,

*dim.* *pp* *mf*

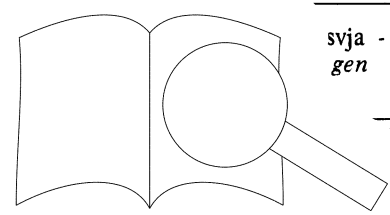
pesn' ju - šče, tri - svja - tú - ju pesn'  
 sin - ser Lied, sin - gen un - ser Lied,

*pp* *mf*

un - vá - ju - šče, svja -  
 un - ser Lied, gen

*pp* *mf*

pesn' pri - pe - vá - ju - šče,  
 Lied, sin - gen un - ser Lied,



40

pri - pe - vá - ju - šče, pesn' pri - pe -  
 sin - gen un - ser Lied, sin - gen

pri - pe - vá - ju - šče, pesn' pri - pe -  
 sin - gen un - ser Lied, sin - gen

tú - ju pesn' pri - pe - vá - ju - šče, pri - pe -  
 un ser Lied, sin - gen un - ser Lied, sin - gen

tú - ju pesn' pri - pe - vá - ju - šče.  
 un - ser Lied, sin - gen un - ser Li

46

vá - ju - šče, Vsja e ný -  
 un ser Lied: Lašt us re Sor - gen -

vá - ju - šče. sja e ný -  
 un ser Lied: ršt u. re Sor - gen -

vá - ju ko - e ný -  
 un ser Lied: uns uns - re Sor - gen -

vá - ju - šče. Vsja ko - e ný -  
 un ser Lied: Lašt uns uns - re Sor - gen -

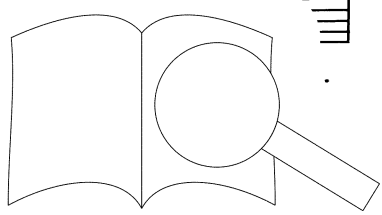
53

ne last zi sko - e ot - ló - žim po - pe -  
 last ab - gen, lašt sie uns ab - le - gen, uns - re

tėj - sko - e ot - ló - žim po - pe -  
 le - gen, lašt sie uns ab - le - gen, uns - re

tėj - sko - e ot - ló - žim po - pe -  
 le - gen, lašt sie uns ab - le - gen, uns - re

ne last ži - téj - sko - e ot - ló - žim po - pe -  
 last ab - le - gen, lašt sie uns ab - le - gen, uns - re



59

*pp* *mf*

čé - ni - e, ot - ló - žim, ot - ló - žim, po - pe -  
 Sor - gen - last, laßt uns nun ab - le - gen uns - re

*pp* *mf*

čé - ni - e, ot - ló - žim, ot - ló - žim, po - pe -  
 Sor - gen - last, laßt uns nun ab - le - gen uns - re

*pp* *mf*

čé - ni - e, ot - ló - žim, ot -  
 Sor - gen - last, laßt uns nun ab -

*pp* *mf*

čé - ni - e, ot - ló - žim,  
 Sor - gen - last, laßt uns nun

66

*p* *pp*

čé - ni - e, ot - ló - žim, po - pe -  
 Sor - gen - last, ab - le - gen uns - re

*p* *pp*

čé - ni - e, ot - ló - žim,  
 Sor - gen - last, ab - le - gen

*p* *pp*

ló - žim, po - pe -  
 le - gen, ab - le -

*p* *pp*

ló - žim, po - pe -  
 le - gen, ab - le -

*p* *pp*

ló - žim, po - pe -  
 le - gen, ab - le -

72

*ff*

ni mín'. Já - ko da Ca - rjá vseh pod -  
 Daß wir, daß den Him - mels -

*ff*

A - mín'. Já - ko da Ca - rjá vseh pod -  
 Daß wir, daß den Him - mels -

*p* *ff*

e. - last! A - mín'. Já - ko  
 Daß wir,

*p* *ff*

ni - e. A - mín'. Já - ko  
 gen - last! Daß wir,

*ff*

nen im

\* Bei Aufführungen außerhalb des orthodoxen Gottesdienstes entfallen die Takte 74 und 75 (siehe Vorwort).  
 \*\* Im Klavierauszug: Allegro.

79

ý - mem, vseh pod - ý - mem, vseh pod - ý - mem, án -  
 kö - nig wir emp - fan - gen, wir emp - fan - gen, der

ý - mem, vseh pod - ý - mem, vseh pod - ý - mem, án -  
 kö - nig wir emp - fan - gen, wir emp - fan - gen, der

ý - mem, vseh pod - ý - mem, vseh pod - ý - mem,  
 kö - nig wir emp - fan - gen, wir emp - fan - gen,

ý - mem, vseh pod - ý - mem, pod - ý - m  
 kö - nig wir emp - fan - gen, emp - fan -

85

- gel' - ski - mi ne - ví - di - mo  
 im Tri - umph ge - lei - tet wird

- gel' - ski - mi ne - ví - di - mo, án  
 im Tri - umph ge - lei - tet wird, der

án - gel' - ski - mi,  
 der im Tri - umph ge -

- gel' - ski - mi ne -  
 im Tri - umph ge - le. ne -  
 von

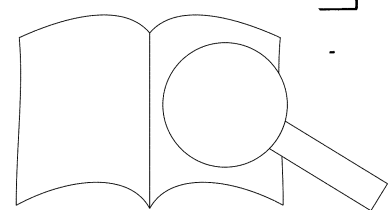
91

no - sí - ma čín - mi. Al - li -  
 - gels - chö - ren un - sicht - bar.

ví do - ri - no - sí - ma čín - mi. Al -  
 von En - gels - chö - ren un - sicht - bar.

- mo do - ri - no - sí - ma  
 ei wird von En - gels - chö - ren

- di - mo do - ri - no - sí - ma  
 En - gels - chö - ren, En - gels - chö - ren



97

lú - i - a, al - li - lú - i - a, al - li - lú -

- li - lú - i - a, al - li - lú -

8 lú - i - a, al - li - lú - i - a, al - li - lú -

lú - i - a, al - li - lú - i -

103

i - a, al - li - lú - i - a, al -

i - a, al - li - lú - i - a, al - li -

8 i - a, al - li - lú - i -

lú - i - a, al - li - lú - i -

lú - i - a, al - li - lú - i - a, al - li -

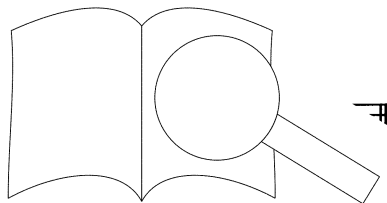
110

- li - a, al - li - lú - i - a.

i - a, al - li - lú - i - a.

- lú - i - a, al - li - lú - i

lú - i - a, al - li - lú - i





### 3. Cheruvimskaja pesn' No. 3 / Cherubinischer Gesang Nr. 3

#### Iže Cheruvimy / Die wir die Cherubim

Medlenno/Langsam\*

Í - že che - ru - ví - my, \_\_\_\_\_  
 Die wir hier die Che - ru - bim, \_\_\_\_\_

Soprano

Alto

Tenore

Basso

vi - my, che - ru - ví - my

bim, die Che - ru - bim, die

Í - že che - ru - ví - my, che - ru - ví - my

Die wir hier die Che - ru - bim, die

my, i die

ru - ví - my

ru - bim

10

tá - no ob - ra - zú - ju šče, táj - no

ge - heim - nis - voll dar - stel - len, ge -

- nis - no voll ob - ra - zú - ju šče, táj - no

táj - no, táj - no ob -

ge - heim - nis - voll dar -

tá - no, táj - no ob - ra - zú -

ge - heim - nis - voll dar - stel

\* Im Klavierauszug: Andante.

15 *mf* *pp* *p*

ob - ra - zú - ju - šče, i  
 heim - nis - voll dar - - - stel - len und  
 die

8 táj - no ob - ra - zú - ju - šče,  
 die wir sie dar - - - stel - len,  
 táj - no ob - ra - zú - ju - šče,  
 die wir sie dar - - - stel - len,

20 *cresc.* *cresc.* *cresc.*

šcej, i  
 keit, der  
 ži - vo - tvo - rjá - šcej, i ži - vo - tvo  
 wir der Drei - ei - nig - keit, der le - bens - spen - de  
 der le - ben - ne, Trój  
 ei -  
 i ži - vo - tvo - rjá - šcej  
 die wir der Drei - ei - nig -

24 *dim.* *dim.* *dim.* *dim.*

Trój ce  
 keit

Trój ce  
 keit

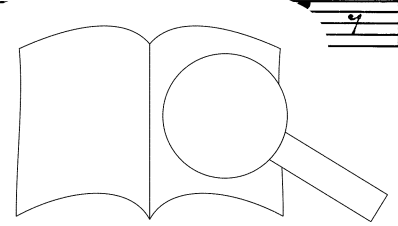
Trój ce  
 keit

Trój ce  
 keit

Trój ce  
 keit

Trój ce  
 keit

PROBE PARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



28

*p*

tri - svja - tú - ju pesn' pri - pe - vá - ju  
 sin - gen un - ser Lied, sin - gen un - ser

tri - svja - tú - ju pesn' pri - pe - vá - ju  
 sin - gen un - ser Lied, sin - gen un - ser

tri - svja - tú - ju pesn' pri - pe - vá - ju  
 sin - gen un - ser Lied, sin - gen un - ser

tri - svja - tú - ju pesn' pri - pe - vá - ju  
 sin - gen un - ser Lied, sin - gen un - ser

32

šče, tri - svja - tú - ju pesn' pri - pe - vá  
 Lied, un - ser Lied, das drei - mal - heil - ge, drei - mal - hei'

šče, tri - svja - tú - ju pesn' pri - pe ge, šče.  
 Lied, un - ser Lied, das drei - mal - heil - ge, Lied:

šče, tri - svja - tú - ju pesn' pri ju ge šče.  
 Lied, un - ser Lied, das drei - mal - heil heil ge Lied:

tri - svja - tú - ju pesn' pri ju ge šče.  
 un - ser Lied, das drei - mal mal Lied:

Vsja - ko - e ný - ne,  
 Laßt uns nun al - le Sor

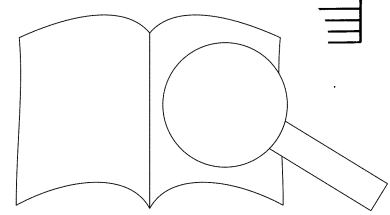
37

Vsja - ko - e ný - ne ži - téj - sko  
 Laßt - - - - - un al - le ir - di - schen Sor - gen

Vsja - ko - e ný - ne ži - téj - sko  
 Laßt - - - - - ne, ir - di - schen Sor - gen

Vsja - ko - e ný - ne ži - téj - sko  
 Laßt - - - - - sor - gen, cresc. ir - di - schen Sor - gen

Vsja - ko - e ný - ne ži - téj - sko  
 Laßt - - - - - ans nun al - le ir - di - schen Sor - gen



41 *f* *dim.*

e ot - ló žim - po - pe - cé - ni -  
 ab le - gen, ab - le - gen, ab - le -

*f* *dim.*

e ot - ló žim - po - pe - cé - ni -  
 ab le - gen, ab - le - gen, ab - le -

*f* *dim.*

Vsja - ko - e ný - ne ot - ló - žim - po - pe - cé - ni -  
 Laßt uns nun al - le ir - di - schen Sor - gen ab - le - gen, ab - le -

*f* *dim.*

ne ži - téj - sko - e ot - ló - žim - po - pe - cé  
 al - le ir - di - schen Sor - gen ab - le - gen, ab

45 *p*

e, ot - ló žim  
 gen, laßt die Sor gen

*p*

e, ot laßt die ló Sor - cé - ni -  
 gen, laßt die Sor - le -

*p*

e, ot laßt žim - po - pe  
 gen, laßt gen uns -

*p*

e, ot laßt - - ži - po - pe - cé - ni -  
 gen, laßt - - die - z - uns - ab - le -

50 *mf* *pp*

e, ot po - pe - cé - ni - e.  
 gen, Sor - gen ab - le - gen!

*mf* *pp*

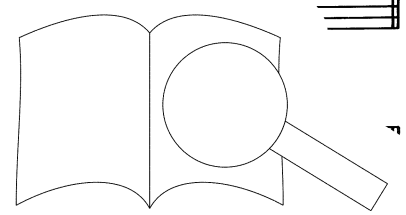
al - le Sor - gen cé - ni - e.  
 ab - le - gen!

*mf* *pp*

ab - le - e, po - pe - cé -  
 gen, laßt sie uns

*mf* *pp*

ot - ló - žim - po - pe - cé -  
 gen, laßt uns al - le Sor - gen



Oživlenec / Lebhafter \*\*

55 \* *p* *ff*

A - mín'. Já - ko da Ca - rjá vseh pod - ý - mem, pod -  
 Daß wir hier den Kö - nig des Alls - mem, auf -

A - mín'. Já - ko da Ca - rjá vseh pod - ý - mem, pod -  
 Daß wir hier den Kö - nig des Alls - mem, auf -

A - mín'. Já - ko da Ca - rjá vseh pod - ý - mem, pod -  
 Daß wir hier den Kö - nig des Alls - mem, auf -

A - mín'. Já - ko da Ca - rjá vseh pod - ý - mem, pod -  
 Daß wir hier den Kö - nig des Alls - mem, auf -

60

ý - mem, — já - ko da Ca - rjá vseh pod - ý - mem, pod  
 neh - men, — daß wir hier den Kö - nig des Alls —

ý - mem, — já - ko da Ca - rjá vseh pod - ý - mem, pod  
 neh - men, — daß wir hier den Kö - nig des Alls —

ý - mem, — já - ko da Ca - rjá vseh pod - ý - mem, pod  
 neh - men, — daß wir hier den Kö - nig des Alls —

ý - mem, — já - ko da Ca - rjá vseh pod - ý - mem, pod  
 neh - men, — daß wir hier den Kö - nig des Alls —

65 *ff*

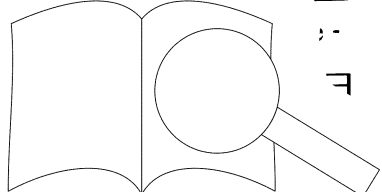
Án - gel - ski - mi ne - ví - di - sí - ma —  
 den En - gels - chö - re un - sich En - gels -

Án - gel - ski - mi do - ri - no - sí - ma — čin - mi,  
 den En - gels - chö - re, den En - gels - chö - re

Án - gel - ski - mi do - ri - no - sí - ma — čin - mi,  
 den En - gels - chö - re, den En - gels - chö - re

*ff*

Án - gel - ski  
 den En - ge.



\* Bei Aufführungen außerhalb des orthodoxen Gottesdienstes entfallen die Takte 55 und 56 (Anm. 1) bzw. 57 (Anm. 2).  
 \*\* Im Klavierauszug: Animato.

70

do - ri - no - sí - ma - čín - mi. Al - li - lú - i - a,  
 im - Tri - umph - ge - lei - ten. *ff*

do - ri - no - sí - ma - čín - mi. Al - li - lú - i - a,  
 im - Tri - umph - ge - lei - ten. *ff*

ví - di - mo do - ri - no - sí - ma - čín - mi. Al - li -  
 im - Tri - umph - ge - lei - ten. *ff*

do - ri - no - sí - ma - čín - mi. Al  
 im - Tri - umph - ge - lei - ten. *ff*

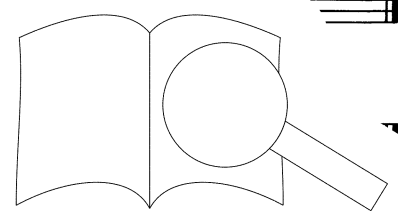
75

al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a,  
 al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a,  
 lú - i - a, al - li - lú - i - a,  
 lú - i - a, al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a,

80

lú - i - a, al - li - lú - i - a,  
 al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a,  
 al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a,  
 al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a,  
 al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a,

PROBENPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 4. Tebe poem / Dir singen wir

(Napev zaimstvovan iz obichoda. / Die Melodie ist dem Obichod entnommen.)\*

Umerenno / Mäßig\*\*

Soprano

Te - bé po - ém, Te - bé po - ém, Te -  
 Dir sin - gen wir, dir sin - gen wir und

Alto

Te - bé po - ém, Te - bé po - ém,  
 Dir sin - gen wir, dir sin - gen wir

Tenore

Te - bé po - ém, Te - bé,  
 Dir sin - gen, sin - gen wir

Basso

Te - bé po - ém, Te  
 Dir sin - gen, sin - gen

5

bé bla - go - slo - vím, Te - bé bla - go -  
 prei - sen dei - nen Na - men, und prei - sen Na - men. Te -

Te - bé bla - go - slo - vím,  
 und prei - sen dich, und Na - men.

Te - bé bla - go - slo - vím,  
 und prei - sen dich un - nen Na - men.

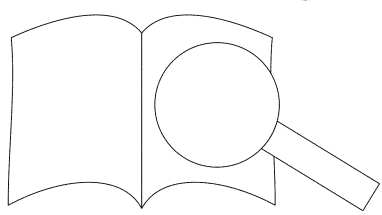
Te - bé bla - go - slo - vím,  
 und prei - sen dei - nen Na - men.

9

bé bla - go - da - rím, bla - go - da - rím,  
 an un - se - ren Dank, un - se - ren Dank,  
 cre - scen - do f

Te - bé bla - go - da - rím, bla - go - da - rím,  
 nimm an un - se - ren Dank, un - se - ren Dank,  
 cre - scen - do f

Te - bé, Te - bé bla - go -  
 Nimm an uns - ren Dank, un - se -



\* Siehe Vorwort.  
 \*\* Im Klavierauszug: Moderato.

13

*f*

Gós - po - di, i mó - lim Ti sja, i  
 Herr und Gott, wir be - ten zu dir, wir

Gós - po - di, i mó - lim Ti sja, i  
 Herr und Gott, wir be - ten zu dir, wir

8 Gós - po - di, i mó - lim Ti sja, i  
 Herr und Gott, wir be - ten zu dir, wir

Gós - po - di, i mó - lim Ti sja,  
 Herr und Gott, wir be - ten zu dir,

17

*ff*

mó - lim Ti sja, Bó - že naš, mó - lim  
 be - ten zu dir, wir be - ten zu ser

mó - lim Ti sja, mó - lir zu Bó - že,  
 be - ten, wir un - ser

*ff*

mó - lim Ti sja, Bó - že naš, i sja, Bó - že,  
 be - ten zu dir, wir dir, du un - ser

mó - lim Ti sja, Bó - že, lim Ti sja, Bó - že,  
 be - ten zu dir, zu dir, du un - ser

20

*p*

Bó Herr že  
 Herr

wir mó - lim Ti sja, Bó že,  
 be - ten zu dir, wir

*p*

i mó - lim Ti sja,  
 wir be - ten, wir

*p*

er naš, i  
 er und Gott, wir

že naš,  
 und Gott,

\* Im Klavierauszug: Andante.



24

*sf* *p* *f*

Bó - že naš, Bó - že naš, Bó - že  
 be - ten zu dir, o Gott, Herr und

Bó - že, Bó - že naš, Bó - že  
 be - ten zu dir, o Gott, Herr und

8 Bó - že, Bó - že naš, Bó - že  
 be - ten zu dir, o Gott, Herr und

mó - lim Ti sja Bó - že naš, Bó - že  
 be - ten zu dir, o Gott, Herr und

28

*mf* *p*

naš, Bó - že naš,  
 Gott, Herr und Gott,

naš, Bó - že naš, Bó - že  
 Gott, Herr und Gott, und

8 naš, Bó - že naš, Bó - že  
 Gott, Herr und Gott, und

naš, Bó - že naš, i mó - lim Ti  
 Gott, Herr und Gott, wir be - ten, wir

32

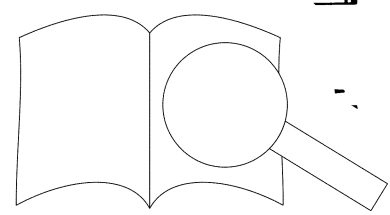
*pp* *riten.*

naš, že naš, Bó - že naš.  
 Gott, und Gott, Herr und Gott.

naš, Bó - že naš, Bó - že naš.  
 Gott, Herr und Gott, Herr und Gott.

Bó - že naš, Bó - že  
 Herr und Gott, Herr und Gott.

be - ten zu dir, o Gott, Herr



# 5. Dostojno est' / Wir preisen dich selig

Umerenno / Mäßig \*

Soprano  
 Dos - tój - no est' já - ko vo - is - ti - nu bla - ži - ti Tja, Bo - go -  
 Wir prei - sen dich se - lig, wir prei - sen dich, hei - li - ge Got - tes - ge -

Alto  
 Dos - tój - no est' já - ko vo - is - ti - nu bla - ži - ti Tja, Bo - go -  
 Wir prei - sen dich se - lig, wir prei - sen dich, hei - li - ge Got - tes - ge -

Tenore  
 Dos - tój - no est' já - ko vo - is - ti - nu bla - ži - ti Tja  
 Wir prei - sen dich se - lig, wir prei - sen dich, hei - li - ge G

Basso  
 Dos - tój - no est' já - ko vo - is - ti - nu bla - ži -  
 Wir prei - sen dich se - lig, wir prei - sen dich, hei - l'

6 *mf*  
 ró - di - cu, pris - no - bla - žen - nu - ju i nu - ju, i  
 bă - re - rin, du e - wig herr - li - che, ur bist du, die

7 *mf*  
 ró - di - cu, pris - no - bla - žen - nu - ne róč - nu - ju, i  
 bă - re - rin, du e - wig herr - li - che, nd rein bist du, die

8 *mf*  
 ró - di - cu, pris - nu - ju, i  
 bă - re - rin, du e - wig li - che, un - pre - ne - po -

9 *f*  
 ró - di - cu, pris - no bla - že, i pre - ne - po - róč - nu - ju, i  
 bă - re - rin, du e - wig ig, un - be - fleckt und rein bist du, die

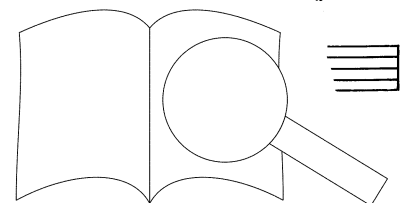
11  
 Má - ter' Bó - ga ná - še - go, i Má - ter' Bó - ga  
 Mut - ter uns - res tes, als Jung - frau Mut - ter

Má - ga ná - še - go, i Má - ter' Bó - ga  
 Got - tes, als Jung - frau Mut - ter

Má - ter' Bó - ga ná - še - go, Má - ter'  
 Mut - ter uns - res Got - tes und Herrn, Jung - frau

Má - ter' Bó - ga ná - še - go, i Má - ter'  
 ter uns - res Got - tes, als Jung - frau

\* Im Klavierauszug: Moderato.



15

*p* ná - še - go, *ff* čest - néj - šu - ju che - ru - vím i slav -  
 uns - res Herrn. Ge - ehr - ter als Che - ru - bim und noch

*p* ná - še - go, *ff* čest - néj - šu - ju che - ru - vím i slav -  
 uns - res Herrn. Ge - ehr - ter als Che - ru - bim und noch

*p* ná - še - go, *ff* čest - néj - šu - ju che - ru - vím i slav -  
 uns - res Herrn. Ge - ehr - ter als Che - ru - bim und noch

*p* ná - še - go, *ff* čest - néj - šu - ju che - ru - vím i slav -  
 uns - res Herrn. Ge - ehr - ter als Che - ru - bim und noch

20

něj - šu - ju bez sra - vné - ni - ja se - ra - fím, lé - ni - ja  
 herr - li - cher als die strah - len - den Se - ra - phim, un - ver - seht

něj - šu - ju bez sra - vné - ni - ja se - ra - fím, be. lé - ni - ja  
 herr - li - cher als die strah - len - den Se - ra - phim, un - ver - seht

něj - šu - ju bez sra - vné - ni - ja se bez ist - lé - ni - ja  
 herr - li - cher als die strah - len - den Se hast du un - ver - seht

něj - šu - ju bez sra - vné - ni - ja se bez ist - lé - ni - ja  
 herr - li - cher als die strah - len - den Se hast du un - ver - seht

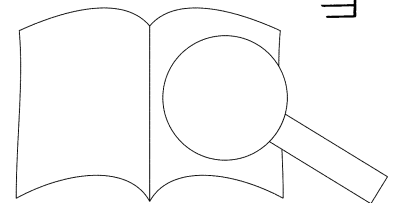
25

Bó - ga sló - va sú - šču - ju Bo - go - ró - di - cu,  
 Gott, das Wo - wahr - haf - tig Got - tes - ge - bä - re - rin,

Bó - ga sló - va sú - šču - ju Bo - go - ró - di - cu,  
 Gott, das Wo - wahr - haf - tig Got - tes - ge - bä - re - rin,

Bó - ga sló - va sú - šču - ju Bo - go - ró - di - cu,  
 Gott, das Wo - wahr - haf - tig Got - tes - ge - bä - re - rin,

Bó - ga sló - va sú - šču - ju Bo - go - ró - di - cu,  
 Gott, das Wo - wahr - haf - tig Got - tes - ge - bä - re - rin,



30

*mf* Tja ve - li - čá - em, Tja ve - li - čá - em, Tja ve - li -  
 sei hoch - ge - prie - sen, sei hoch - ge - prie - sen, sei hoch - ge -

*mf* Tja ve - li - čá - em, Tja ve - li - čá - em, Tja ve - li -  
 sei hoch - ge - prie - sen, sei hoch - ge - prie - sen, sei hoch - ge -

*mf* Tja ve - li - čá - em, Tja ve - li - čá -  
 sei hoch - ge - prie - sen, sei hoch - ge - prie -

*mf* Tja ve - li - čá - em, Tja ve - li - čá - em, Ti  
 sei hoch - ge - prie - sen, sei hoch - ge - prie - sen,

35

*pp* čá - em, ve - li - čá - em, Tja ve - li - em.  
 prie - sen, hoch - ge - prie - sen, sei hoch - ge - sen!

*pp* čá - em, ve - li - čá - em, Tja - - - em.  
 prie - sen, hoch - ge - prie - sen, sei - - - sen!

*p* - - - em, čá - - - em.  
 sen, prie - - - sen!

*pp* čá - - - em.  
 prie - - - sen!

*pp* čá - - - em.  
 prie - - - sen!

čá - em, ve - li - čá - - - em.  
 prie - sen, hoch - ge - prie - - - sen!

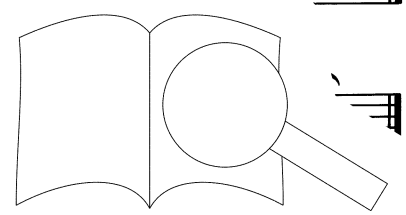
42\*

*f* I ... und i und vsja. -  
 ... und je - der.

*ff* - - - ler i und vsja. -  
 - - - ler je - der.

*ff* vsech, i und  
 al - ler i und

*ff* I vsech, i und  
 ... und al - ler i und



\* Bei Aufführungen außerhalb des orthodoxen Gottesdienstes entfallen die Takte 42—47 (vorwo...)

# 6. Otče naš / Vater unser

Dovol'no živo/Ziemlich lebhaft\*

Soprano *p* *mf* *p*  
 Ót - če náš! Ót - če náš! Í -  
 Va - ter un - ser, Va - ter un - ser,

Alto *p* *mf* *p*  
 Ót - če náš! Ót - če náš! Í -  
 Va - ter un - ser, Va - ter un - ser,

Tenore *p* *mf* *p*  
 Ót - če náš! Ót - če náš! Í -  
 Va - ter un - ser, Va - ter un - ser

Basso *p* *mf* *p*  
 Ót - če náš! Ót - če  
 Va - ter un - ser, Va - ter,

8 *cresc.* *mf*  
 že e sí na ne  
 der du bist im Him - mel, der du be - séch!  
 že e sí na be - séch!  
 der du bist im mel - reich,  
 sí na ne - be - séch, be - séch!  
 bist im Him - mel, der du mel - reich,  
 že, í be - séch!  
 un - se - mel - reich,

14 *mf* *mf*  
 D: rei - sen wir, da pri - í - det  
 und dein Reich er -  
 ja í mja Tvo - é, da pri - í - det  
 men prei - sen wir, und dein Reich er -  
 ja - tit - sja í mja Tvo - é,  
 nen Na - men prei - sen wir,  
 Da svja - tit - sja í mja Tvo - é,  
 dei - nen Na - men prei - sen wir, and reich

\* Im Klavierauszug: Allegro moderato.

20 *f*

cár - stvi - e Tvo - é, da bú - det vó - -  
 war - - - ten wir, dein Wil - le, dein Wil - le ge -

cár - stvi - e Tvo - é, da bú - det vó - -  
 war - - - ten wir, dein Wil - le, dein Wil - le ge -

8 cár - stvi - e Tvo - é, da bú - det vó - -  
 war - - - ten wir, dein Wil - le, dein Wil - -

cár - stvi - e Tvo - é, da bú - det v  
 war - - - ten wir, dein Wil - le, dein

25

lja Tvo - já - - - ja - - - ko - - - i  
 sche - he, wie im Hir in mel

lja Tvo - já - - - ja - - - ko - - -  
 sche - he, wie im im - m sí i

lja Tvo - já - - - ja - - - ko - - -  
 le ge - sche - he, wie in - - - be - sí i

lja Tvo - já - - - ja - - - ko - - -  
 le ge - sche - he, wie - - - ne - be - sí i

Him - mel, im Him - mel  
 Him - mel, im Him - mel

30 *mp*

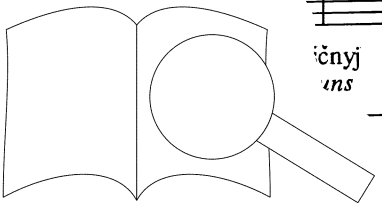
na - - - mlí!  
 so - - - Er - den!

ze - - - mlí!  
 auf - - - Er - den!

n. ze - - - mlí!  
 sr. auf - - - Er - den!

a. ze - - - mlí!  
 so - - - auf - - - Er - den!

čny  
 us



\* Im Klavierauszug: Meno mosso, moderato assai.

*mp* Chleb naš na - súšč - nyj dažd' nam dnes,  
 Gib uns, gib uns un - - ser täg - lich

*sf* dažd' nam dnes, chleb naš na - súšč - nyj  
 un - ser täg - lich Brot, gib uns un - ser täg - - lich

*38 mp* Chleb naš na - súšč - nyj dažd' nam dnes, dažd'  
 Gib uns, gib uns un - - ser täg - lich Brot,

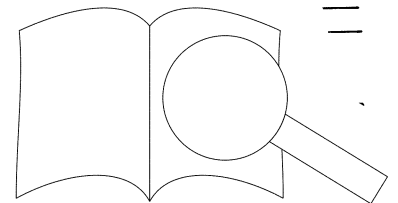
*sf* chleb naš na - súšč - nyj nam  
 Brot, gib uns un - - ser

*sf* dažd' nam, dažd' chleb  
 Brot, gib uns un - - un - ser

*41 mp* dnes, nam, dažd' nam  
 Brot, uns, un ser dnes!  
 dnes, nam, dažd' nam  
 Brc uns, un ser Brot!

*p* na - - súšč - nyj dažd'  
 gib uns un - -

*p* un - - ser täg - lich Brot, gib uns dažd'



Oživlenec/Lebhafter\*

45

*f*

I os - tá - vi nam dól - gi ná - ša,  
 Und ver - gib uns un - se - re Schuld,

I os - tá - vi nam dól - gi ná - ša,  
 Und ver - gib uns un - se - re Schuld,

I os - tá - vi nam dól - gi ná - ša,  
 Und ver - gib uns un - se - re Schuld,

I os - tá - vi nam dól - gi ná - ša,  
 Und ver - gib uns un - se - re Schuld

49

*mf*

já - ko že i my os - ta - vljá - em žni -  
 wie auch wir ver - ge - ben, ver - ge - be - sern

*mf*

já - ko že i my os - ta - vljá - em dol - žni -  
 wie auch wir ver - ge - ben, ver - ge - be - un - sern

*mf*

já - ko že i my os - ta - vljá - em dol - žni -  
 wie auch wir ver - ge - ben, ver - ge - be - un - sern

*mf*

já - ko že i my os - ta - vljá - em dol - žni -  
 wie auch wir ver - ge - ben, ver - ge - be - un - sern

53

*p*

kóm ná i ne vve - dí nas vo is - ku -  
 Schul - di und fűh - re uns nicht in Ver -

*p*

i ne vve - dí nas vo is - ku -  
 und fűh - re uns nicht in Ver -

*p*

ón. i ne vve - dí r  
 ŝch. - šim, und fűh - re uns n

*p*

om ná - šim, i ne vve - dí  
 Schul - di - gern, und fűh - re uns n.

\* Im Klavierauszug: Più animato.



57 *pp*

*se* - ni - e, no iz - bá - vi nas ot lu - ká - va - go,  
 su - chung, son - dern von dem Bö - sen er - lö - se uns,

*se* - ni - e, no iz - bá - vi nas ot lu - ká - va - go,  
 su - chung, son - dern von dem Bö - sen er - lö - se uns,

*se* - ni - e, no iz - bá - vi nas ot lu - ká - va - go,  
 su - chung, son - dern von dem Bö - sen er - lö - se uns,

*se* - ni - e, no iz - bá - vi nas ot lu - ká - va  
 su - chung, son - dern von dem Bö - sen er - lö - se

61 *ppp*

no iz - bá - vi nas ot lu - ká -  
 Gott, er - lö - se uns, von dem Bö -

*ppp*  
 no iz - bá - vi nas ot lu - ká -  
 Gott, er - lö - se uns, von dem Bö - sen er -

*ppp*  
 no iz - bá - vi nas ot lu - ká -  
 Gott, er - lö - se uns, von dem Bö - sen er -

*ppp*  
 no iz - bá - vi nas ot lu - ká -  
 Gott, er - lö - se uns, von dem Bö - sen er -

66 *pp*

va - go. mín'.  
 lö - se uns!

*p*  
 va - go. mín'.  
 lö - se uns!

A  
 va - go. mín'.  
 lö - se uns!

A  
 va - go. mín'.  
 lö - se uns!

\* Bei Aufführungen außerhalb des orthodoxen Gottesdienstes entfallen die Takte 68–70 (siehe Vorwort).

# 7. Blaženni jaže izbral / Wie glücklich, die du erwählt

(Pričastnyj stich na zaupokojnoj liturgii. / Abendmahlsvers in der Totenliturgie.)

**Dovol'no medlenno / Ziemlich langsam\***

**Soprano**  
*mf* Bla - žen - ni, bla - žen - ni *p* já -  
 Wie glück - lich, wie glück - lich, die

**Alto**  
*mf* Bla - žen - ni, bla - žen - ni  
 Wie glück - lich, wie glück - lich,  
 Bla-žen - ni,  
 Wie glück - lich,

**Tenore**  
*mf* Bla - žen - ni, žen - ni  
 Wie glück - lich, glück - lich,

**Basso**  
*mf* Bla - žen - ni  
 wie glück - lich,

*p* že iz - brál i pri - jál e - sí,  
 du er die du nahmst zu dir,

*mp cresc.* já die. er - wählt, i pri - jál,  
 nahmst zu dir,

*mp cresc.* - brál i die sí,  
 du er - wählt, die tir,

*p* já die že iz - brál i  
 die du er - wählt, die

\* Im Klavierauszug: Moderato assai.

11 *f*

já - ze iz - brál i pri - jál e - sí, Gós - po - di! Bla -  
 die du er - wählt hast, o Herr, die du nahmst zu dir! Wie

já - ze iz - brál i pri - jál e - sí, Gós - po - di! Bla -  
 die du er - wählt hast, o Herr, die du nahmst zu dir! Wie

já - ze iz - brál i pri - jál e - sí, Gós - po - di!  
 die du er - wählt hast, o Herr, die du nahmst zu dir!

*f*

i pri - jál, — já - ze iz - brál i pri - jál e - sí, Gós - po - di!  
 nahmst zu dir, — die du er - wählt hast, o Herr, die du nahmst zu dir!

16

zén - ni, bla - zén - ni,  
 glück - lich, wie glück - lich,

zén - ni, bla - zén - ni,  
 glück - lich, wie glück - lich,

Bla - zén - ni, bla - zén - ni, bla - zén - ni,  
 Wie glück - lich, wie glück - lich, wie glück - lich,

Bla - zén - ni, bla - zén - ni, bla - zén - ni,  
 Wie glück - lich, wie glück - lich, wie glück - lich,

Bla - zén - ni, bla - zén - ni, bla - zén - ni,  
 Wie glück - lich, wie glück - lich, wie glück - lich,

Bla - zén - ni, bla - zén - ni, bla - zén - ni,  
 Wie glück - lich, wie glück - lich, wie glück - lich,

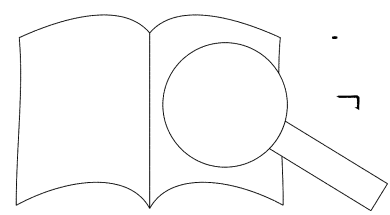
21 *p*

bla - ze iz - brál i pri - jál e - sí, Gós - po -  
 wie du er - wählt, die du nahmst zu dir, o

bla - zén - ni, já - ze iz - brál i pri - jál e - sí, Gós - po -  
 wie glück - lich, die du er - wählt, die du nahmst zu dir, o

bla - zén - ni, já - ze iz - brál i pri - jál e - sí, Gós - po -  
 wie glück - lich, die du er - wählt, die du nahmst zu dir, o

bla - zén - ni, bla - zén - ni, já - ze iz - brál i pri - jál e - sí, Gós - po -  
 wie glück - lich, wie glück - lich, die du er - wählt, die du nahmst zu dir, o



26 *mf cresc.* *f cresc.* *ff*  
di! I pá m - jat' ich - v rod i rod, i pá m - jat' ich - v rod i rod, i  
Herr! Und ihr Ge - dächt - nis, und ihr Ge - dächt - nis, es  
di! I pá m - jat' ich - v rod i rod, i pá m - jat' ich - v rod i rod, i  
Herr! Und ihr Ge - dächt - nis, und ihr Ge - dächt - nis, es  
di! I pá m - jat' ich - v rod i rod, i pá m - jat' ich - v rod i rod, i  
Herr! Und ihr Ge - dächt - nis, und ihr Ge - dächt - nis, es  
di! I pá m - jat' ich - v rod i rod, i pá m - jat' ich - v rod i rod, i  
Herr! Und ihr Ge - dächt - nis, und ihr Ge - dächt - nis, es

31  
pám - jat' ich - v rod i rod, i pá m - - jat' ich - v rod i rod, i  
wäh - ret, es wäh - ret von Ge - schlecht zu Ge - schlecht, von Ge - schlecht zu Ge -  
pám - jat' ich - v rod i rod, i pá m - - jat' ich - v rod i rod, i  
wäh - ret, es wäh - ret von Ge - schlecht zu Ge - schlecht, von Ge - schlecht zu Ge -  
pám - jat' ich - v rod i rod, i pá m - - jat' ich - v rod i rod, i  
wäh - ret, es wäh - ret von Ge - schlecht zu Ge - schlecht, von Ge - schlecht zu Ge -  
pám - jat' ich - v rod i rod, i pá m - - jat' ich - v rod i rod, i  
wäh - ret, es wäh - ret von Ge - schlecht zu Ge - schlecht, von Ge - schlecht zu Ge -

36  
schlecht. Al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a,  
Al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a,  
Al - li - lú - i - a,  
schlecht. Al - li - lú - i - a,  
Al - li - lú - i - a,  
Al - li - lú - i - a,

*ff*  
al - li - lú - i - a, al - li -

*f*  
al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a, al - li -

*f*  
lú - i - a, al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a, \_\_\_\_\_

*ff*  
lú - i - a, al - li - lú - i - a, \_\_\_\_\_ al - li -

46 *>*  
lú - i - a, al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a, al - li -

lú - i - a, al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a al - li -

al - li - lú - i - a, i - a, al - li -

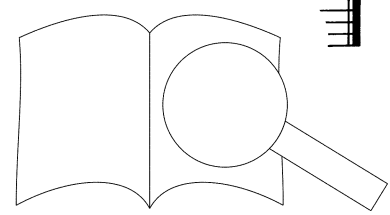
al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a, al - li -

51 *sf*  
lú - i - a, *dim.* i - a. *p*

*sf* lú *dim.* i - a. *p*

*sf* al - li - lú *dim.*

*sf* lú - i - a, al - li - lú *dim.*



PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 8. Da ispravitsja / Auf zu dir erhebe

Trio s chorom / Trio mit Chor

Stich pervyj / 1. Vers

Medlenno/Langsam \*

Soprano I Solo

*p* Da is - prá - vit - sja mo - lít - va mo - já,  
Auf zu dir er - he - be sich mein Ge - bet

Soprano II Solo

*p* Da is - prá - vit - sja mo - lít - va mo -  
Auf zu dir er - he - be sich mein Ge -

Alto Solo

*p* Da is - prá - vit - sja mo - lít - va mo - já,  
Auf zu dir er - he - be sich mein Ge - bet

5 *p* já - ko ka - dí - lo pred To - bó - ju,  
wie Weih-rauch vor dein An - ge - sicht, o Herr,

*p* já, já - ko ka - dí - lo pred To - bó - ju, iu, de -  
bet wie Weih-rauch vor dein An - ge - sicht, o i - ner -

*p* já - ko ka - dí - lo pred To - bó - ju, iu, de -  
wie Weih-rauch vor dein An - ge - sicht, o i - ner -

*p* já - ko ka - dí - lo pred To - bó - ju, iu, de -  
wie Weih-rauch vor dein An - ge - sicht, o i - ner -

10 *f* e - rú - ku ért - va ve - čér - nja - ja.  
he - bung sei op - fer, ein A - bend - op - fer!

*f* já Hän - de Er - he ku ju žért - va ve - čér - nja - ja.  
Hän - de Er - he ku ju žért - va ve - čér - nja - ja.  
op - fer, ein A - bend - op - fer!

*f* já Hän - de Er - he ku ju žért - va ve - čér - nja - ja.  
Hän - de Er - he ku ju žért - va ve - čér - nja - ja.  
op - fer, ein A - bend - op - fer!

Stich vtoroj

16 *p* ch, voz - zvách k Te - bé, us - lý - ši  
er, zu dir, o Herr, er - hör, er -

*p* Gós - po - di, voz - zvách  
Herr, ich rief zu dir, -

*p* Gós - po - di, voz - zvách, voz - zvách k Te - bé,  
Herr, ich rief zu dir, zu dir, o Herr,

\*) Im Klavierauszug: Andante sostenuto.

21

*p cresc.*

mja, us - lý - ši mja, vón - mi, vón -  
 hö - re mich, o Herr, und merk auf

*p cresc.*

us - lý - ši mja, us - lý - ši mja, vón - mi,  
 er - hö - re mich, er - hö - re mich und merk

*p cresc.*

lý - ši mja, us - lý - ši mja, vón -  
 hö - re mich, er - hö - re mich und

25

*f*

mi glá - su mo - lé - - ni - ja mo -  
 mei - ne Stim - me, wenn ich zu dir be

*f*

glá - su, vón - mi glá - su mo - lé - ni - ja  
 auf mei - ne Stim - me, wenn ich zu dir

*f*

mi, vón - mi glá - su mo - ni e - gó.  
 merk auf mei - ne Stim - me, te, Herr!

[Folgt Chor T.64 ff]

Stich tretij / 3. Vers

31

*p*

Po - lo - ží, Gós - oc chra - né - ni -  
 Ei - ne Wa - c' setz ein, setz

*p*

Gós - po - di,  
 Herr, o Herr,

*p*

Po - lo Ei - n o - di, chra - né - ni -  
 o Herr, setz ein, setz

36

*p cresc.*

e im i dver' i dver' og - rač -  
 n - Mund und ei - ne be - schüt - zen - de

*p cresc.*

chra - né - ni - e us - tóm mo - ím i dver'  
 setz ein für mei - nen Mund, o Herr, und ei -

*p cresc.*

e us - tóm mo - ím i  
 ein für mei - nen Mund und



41 *f* *p*

dé - ni - ja o - - - - - ust - mách mo - ích. *p*  
 Tür auf mei - ne Lip - - - - - pen, auf mei - ne Lip - pen!

*f* *p*

ja o - ust - mách, - - - - - ust - mách mo - ích. *p*  
 Tür auf - mei - ne Lip - - - - - pen, auf mei - ne Lip - pen!

*f* *p*

dver' - og - rač - dé - ni - ja o ust - mách mo - ích. *p*  
 schüt - zen - de, be - schüt - zen - de Tür auf mei - ne Lip - pen!

Stich čtverty / 4. Vers

[Folgt Chor T. 64 ff]

46 *p* *p*

Ne uk - lo - ní sérd - ce mo - é v slo -  
 Herr, Gott, be - wah - re, be - wah - re mein Herz vor

*p*

Ne uk - lo - ní sérd - ce mo  
 Herr, be - wahr, be - wah - re r

*p*

Ne uk - lo - ní sérd - ce mo - é sá lu -  
 Herr, Gott, be - wah - re, be - wah - re mein Herz vo Wer - ken des

52 *p* *cres.* *f*

kávst - vi - ja, ne išče o gré -  
 Bö - sen, daß ich nit den Ü - bel - tä - tern

*p* *f*

v slo - ve - sá lu - kávkst - ja, ne vi - ný, vi - ný o gré -  
 vor des Bö - sen Wr "n," Gott - lo - ses, Gott - lo - ses

*cres.* *f*

kávst - vi - ja, ne išče vá - ti ví - ný o gré -  
 Bö - sen daß ich nicht, daß ich nicht Gott - lo - ses

57 *dim.* *p*

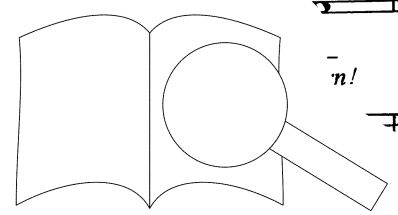
išče - vá - ti ví - ny o gré - sech.  
 lo - ses mit den Ü - bel - tä - tern!

*dim.* *p*

- vá - ti, ne išče - vá - ti ví - ny  
 tu, - Gott - lo - ses, - Gott - lo - ses mit den - n!

*f* *p*

sech,  
 tu, ne išče - vá - ti ví - ny  
 nicht - Gott - lo - ses mit den - tä .e..





Oživlenno/Lebhaft \*

64

Soprano *p* *sf* *p* *cresc.*  
 Da is - prá - vit - sja mo - lít - va mo - já, já - ko ka - dí - lo  
 Mein Ge - bet er - he - be sich auf zu dir, Herr, vor dein An - ge -

Alto *p* *sf* *p* *cresc.*  
 Da is - prá - vit - sja mo - lít - va mo - já, já - ko ka - dí - lo  
 Mein Ge - bet er - he - be sich auf zu dir, Herr, vor dein An - ge -

Tenore *p* *sf* *p* *cresc.*  
 Da is - prá - vit - sja mo - lít - va mo - já, já - ko ka -  
 Mein Ge - bet er - he - be sich auf zu dir, Herr, vor de

Basso *p* *sf* *p* *cresc.*  
 Da is - prá - vit - sja mo - lít - va mo - já, já -  
 Mein Ge - bet er - he - be sich auf zu dir, Herr

68

*ff* *dim.* *p*  
 pred To - bó - ju, voz - de - já - ni - e rú - ku mo - é - ju ve - čérn - ja - ja,  
 sicht wie Weih - Rauch, mei - ner bit - ten - den Hän - de Er - he - bung send - op - fer,

*ff* *dim.* *p*  
 pred To - bó - ju, voz - de - já - ni - e rú - ku r ve - čérn - ja - ja,  
 sicht wie Weih - Rauch, mei - ner bit - ten - den Hän - de Er ein A - bend - op - fer,

*ff* *dim.* *p*  
 pred To - bó - ju, voz - de - já - ni - e t - va ve - čérn - ja - ja,  
 sicht wie Weih - Rauch, mei - ner bit - ten - di dir ein A - bend - op - fer,

*ff* *p*  
 pred To - bó - ju, voz - de - r - e - ju žért - va ve - čérn - ja - ja,  
 sicht wie Weih - Rauch, mei - r - he - bung sei dir ein A - bend - op - fer,

73 *ff*

*ff*  
 žért - va ve - čérn - ja - ja.  
 sei dir bend - op - fer!

*ff*  
 žér - ja - ja.  
 bend - op - fer!

*ff*  
 in - čérn - ja - ja.  
 ein A - bend - op - fer!

*ff*  
 - va ve - čérn - ja - ja.  
 sei dir ein A - bend - op - fer!

\* Im Klavierauszug: Allegro moderato.

# 9. Nyne sily nebesnyja / Unsichtbar dienen himmlische Mächte

Medlenno/Langsam\*

Soprano *pp poco cresc.* *mp* *p*  
 Ný - ne sí - ly ne - bé - sny - ja s ná - mi ne - ví - di - mo, ne -  
 Un - sicht - bar die - nen himm - li - sche Mäch - te ver - eint mit uns, der

Alto *pp poco cresc.* *mp* *p*  
 Ný - ne sí - ly ne - bé - sny - ja s ná - mi ne - ví - di - mo, ne -  
 Un - sicht - bar die - nen himm - li - sche Mäch - te ver - eint mit uns, der

Tenore *pp* *mp* *p*  
 Ný - ne sí - ly ne - bé - sny - ja s ná - mi ne - ví - di - mo, ne -  
 Un - sicht - bar die - nen himm - li - sche Mäch - te ver - eint mit uns, der

Basso *p*

7 *mf*  
 ví - di - mo slú - žat, ne -  
 gläu - bi - gen Ge - mein - de, ar - ly - ne -  
 nen -

*pp*  
 ví - di - mo slú - žat, ný - ne sí - ly ne -  
 gläu - bi - gen Ge - mein - de, un - sicht - bar die him - e s ná - mi ne -  
 Mäch - te,

*mp*  
 ví - di - mo slú - žat, ný - ne - sny - ja s ná - mi ne -  
 gläu - bi - gen Ge - mein - de, un - sicht - bar himm - li - sche Mäch - te,

*mf*  
 bé - sny - ja s ná - mi, ný - ne sí - ly ne -  
 himm - li - sche Mäch - te, un - sicht - bar die - nen -

13 *pp poco cresc.*  
 bé - sny - ja žat. Se bo vchó - dit car' slá -  
 himm - li - sche t uns. Sie - he, sieh, es na - het der -

*p* *pp poco cresc.*  
 ví - di - mo slú - žat. Se bo vchó - dit car' slá -  
 nen sie mit uns. Sie - he, sieh, es na - het der -

*p* *pp poco cresc.*  
 žat. Se bo vchó - dit car' slá -  
 uns. Sie - he, sieh, es na - het der -

*p* *pp poco cresc.*  
 žat. Se bo vchó - dit car' slá -  
 uns. Sie - he, sieh, es na - het der -

Jé - sny - ja s ná - mi slú - žat.  
 himm - li - sche Mäch - te mit uns.

\* Im Klavierauszug: Lento.

20

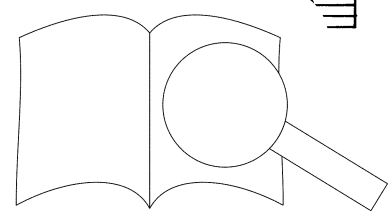
- vy, se bo vchó-dit car' slá - - - vy,  
 Kö-nig, er, der Herr-lich-keit Kö - - - nig,  
 - vy, se bo vchó-dit car' slá - - - vy, se bo vchó - dit car'  
 Kö-nig, er, der Herr-lich-keit Kö - - - nig, sie - he, es na - het der  
 - vy, se bo vchó-dit car' slá - - - vy, se bo vchó - dit car'  
 Kö-nig, er, der Herr-lich-keit Kö - - - nig, sieh, es na - het der  
 Se bo vchó - dit, vchó-dit car' slá - vy,  
 Sieh, es naht der Herr-lich-keit Kö - nig,

27

se bo vchó - dit car' slá - vy, car' slá  
 sie - he, es na - het der Herr - lich - keit Kö - - -  
 slá - vy, se bo vchó - dit car' vy. Se zér-tva  
 Herr-lich-keit Kö - nig, der Herr - lich - keit Kö nig! Sie - he, voll -  
 sla - vy, se bo vchó - dit si - - - vy. Se zér - tva  
 Herr - lich - keit Kö - nig, der Herr - lich pp poco cresc.  
 se bo vchó - dit slá - vy, car' slá  
 sieh, es na - het Kö - nig, der Kö - nig!

34

táj - na - ja do - ri - nó - sit - sja, do - ri - nó - sit -  
 zo - gen ist im Tri - umph-zug wird es ein - her - ge -  
 táj - - - še - ná do - ri - nó - sit - sja, do - ri - nó - sit -  
 7 Op - fer, im Tri - umph-zug wird es ein - her - ge -  
 1. so - ver - še - ná do - ri - nó - sit - sja,  
 gen das Op - fer, im Tri - umph-zug wird  
 Se zér -  
 Voll - zo - is.



40

*mf*

sja, se žér-tva táj - na - ja, táj - na - ja  
 tra - gen, sie - he, voll - zo - gen ist das Op - fer,

sja, se žér-tva táj - na - ja, žér-tva táj - na - ja so - vér -  
 tra - gen, sie - he, voll - zo - gen ist das Op - fer, voll - zo - gen ist das Op - fer, voll -

sja, se žér - tva táj - na - ja do - ri - nó - sit - sja, do - ri -  
 tra - gen, voll - zo - gen ist das Op - fer, voll - zo - gen ist das Op - fer, voll -

še - ná se žér-tva táj - na -  
 Op - fer, voll - zo - gen ist das.

46

Umerenno/Mäßig\*

do - ri - nó - sit - sja. Vé - ro - ju pri -  
 ist die Op - fe - rung. Gläu - big v .mt

še - na do - ri - nó - sit - sja. i - vi - ju pri -  
 zo - gen ist die Op - fe - rung. be kommt

nó - sit - sja. i - vi - ju pri -  
 zo - gen ist die Op - fe - rung. id vol - ler Lie - be kommt

še - ná do - ri - nó - sit - sja. é - ro - ju i lju - bó - vi - ju pri -  
 zo - gen ist die Op - fe - rung. Gläu - big und vol - ler Lie - be kommt

52

stú - pim, da .i - zni vé - čny - ja bú - dem.  
 her - zu, dem e - wi - gen Le - ben!

stú - pim, část - ni - cy ži - zni vé - čny - ja bú - dem. Al - li -  
 her - zu, ha - ben an dem e - wi - gen Le - ben!

stú - pim, da pri - část - ni - cy ži - zni vé - čny - ja  
 her - zu, teil - zu - ha - ben an dem e - wi - gen

\* Im Klavierauszug: Ritenuto.

58

*f* Al - li - lú - i - a, al - li - lú - i -

lú - i - a, al - li - lú - i - a, al - li - lú - i -

lú - i - a, al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a, al - li -

*f* Al - li - lú - i - a, al - li - lú - i -

64

*f* a, al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - a, —

*f* a, al - li - lú - i - a, al - li - lú - i - lú -

*f* lú - i - a, al - li - lú - i - a, al - i - a, al - li -

*f* lú - i - a, al - li -

*dim.*

*dim.*

71

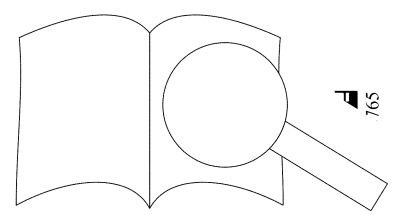
**Uderživaja /**

*p* i - a

i - a - i - a

al - li - lú - i - a, al - li - lú - i

*p* i - a, al - li - lú - i



\*) Im Klavierauszug: Riten.

# Peter I. Tschaikowsky

Ausgewählte Kirchenmusik  
Heft 3

Neun liturgische Chöre  
ohne Opuszahl  
für vierstimmigen  
gemischten Chor a cappella  
(1885)

## Texte in Transliteration und Übersetzung

### 1.–3. Cheruvimskaja pesn' / Cherubinischer Gesang

Iže cheruvímý tájno obrazújušče i životvorjáščej Trójce trisvjatúju pesn' pripevájušče. Vsjákoe nýne žitéjskoe otlížim popečénie. Jáko da Carjá vseh podýmém, ángel'skimi nevidimo dorinosíma činmi. Allilúia.

Die wir die Cherubim geheimnisvoll darstellen und der lebendigmachenden Dreieinigkeit das dreimalheilige Lied singen: laßt uns nun jede irdische Sorge ablegen. Damit wir den König aller aufnehmen mögen, der von Engelsscharen unsichtbar im Triumph geleitet wird. Alleluia.

### 4. Tebe poem / Dir singen wir

Tebé poém, Tebé blagoslovím, Tebé blagodarím, Góspodi, i mólim Ti sja, Bóže naš.

Dir singen wir, dich preisen wir, dir danken wir, Herr, und beten zu dir, unser Gott.

### 5. Dostojno est' / Wahrhaft würdig ist es

Dostójno est' jáko voístinu blažíti Tja, Bogoródicu, prisnoblažennuju i preporučuju i Máter' Bóga nášego. Čestnéjšuju cheruvím i slavnéjšuju bez sravnénija serafím, bez istlénija Bóga slóva rózďšuju, súščuju Bogoródicu, Tja veličáem.

Wahrhaft würdig ist es, dich seligzupreisen, Gottesgebälerin, Ewigselige, ganz Unbefleckte und Mutter unseres Gottes. Die du geehrter bist als die Cherubim und herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, in Wahrheit Gottesgebälerin, dich preisen wir.

### 6. Otče naš / Vater unser

Otče naš, iže esí na nebeséch, da svjatítsja ímja Tvoé, da príidet cárstvie Tvoé, da búdet vólja Tvojá, jáko na nebesí i na zemlí. Chleb naš nasúščnyj dažd' nam dnes' i ostávi nam dólgi náša, jákože i my ostavljáem dolžnikóm nášim. I ne vvedí nas vo iskušénie, no izbávi nas ot lukávago.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

### 7. Blaženni jáže izbral / Glücklich, die Du auserwählt

Blažénni jáže izbrál i prijál esí, Góspodi! I pámjat' ich v rod i rod. Allilúia.

Glücklich, die du auserwählt und aufgenommen hast, Herr. Ihr Gedächtnis währet von Geschlecht zu Geschlecht. Alleluia.

### 8. Da ispravitsja / Aufsteige mein Gebet

Da ispravítsja molítva mojá, jáko kadílo pred Tobóju, vozdejánie rúku moéju žértva večérnjaja. Góspodi, vozzvách k Tebé, uslyší mja, vónmi glásu molénija moegó. Položí, Góspodi, chranénie ustóm moim i dver' ograždénija o ustmách moích. Ne ukloní sérdce moé v slovesá lukávstvija, ne iščeváti viný o grésech.

Aufsteige mein Gebet wie Weihrauch vor dein Angesicht, meiner Hände Erhebung sei ein Abendopfer. Herr, ich habe zu dir gerufen, erhöere mich; merke auf meine Stimme, wenn ich zu dir bete. Herr, setze eine Wache ein für meinen Mund und eine Tür der Beschützung auf meine Lippen. Neige mein Herz nicht bösen Werken zu, Gottloses mit den Übeltätern zu tun.

### 9. Nýne sily nebesnyja / Himmlische Mächte

Nýne síly nebesnyja s námi nevidimo slúžat. Se bo vchódit car' slávy. Se žértva tájnaja sovešená dorinosítsja. Véroju i ljubóviju pristúpim, da pričástnicy žízni véčnyja búdem. Allilúia.

Himmlische Mächte dienen jetzt unsichtbar mit uns. Denn siehe, es naht der König der Herrlichkeit. Siehe, das geheimnisvolle Opfer ist vollendet und wird im Triumph geleitet. Gläubig und voll Liebe laßt uns herzutreten, um des ewigen Lebens teilhaftig zu werden. Alleluia.

## Allgemeine Hinweise zur Phonetik

Die Transliteration des russischen Alphabets kann man in jedem Rechtschreibungs-Duden nachschlagen, z. B. im *Großen Duden*, Band 1, *Rechtschreibung*, Ausgabe 1967, S. 798. Wegen der phonetischen Besonderheiten des Russischen ist zur Einstudierung der vorliegenden Chöre unbedingt die Lautlehre eines Russisch-Lehrbuches heranzuzie-

hen, z. B. K. A. Paffen, *Langenscheidts praktisches Lehrbuch Russisch*, Berlin-München-Zürich<sup>11</sup>1976, S. 13–33. Erste Hinweise gibt die folgende Übersicht über die Phonetik des Russischen, die Frau Dr. Irmgard Wille, Tübingen, zusammengestellt hat. Der Verlag bietet im übrigen eine Cassette mit den russisch gesprochenen Texten der neun Chöre an.

## Spezielle Hinweise zur Phonetik

### VOKALE

Alle betonten Vokale werden im Russischen halblang gesprochen; in unbetonter Stellung werden sie verkürzt; bei den Vokalen e und o verfärbt sich auch der Klangcharakter.

### HARTE VOKALE

kyrillischer Buchstabe	transkribiert	gesprochen
а	a	a
э	é	ä
ы	y	y bzw. u mit breiter i-Mundstellung
о	o	o; unbetontes o wird wie a gesprochen: unmittelbar vor der Tonstelle (tomát), wie flüchtiges a nach der Tonstelle (sórok = vierzig) oder nicht unmittelbar vor ihr (ogoród = Gemüsegarten)
у	u	u

### WEICHE VOKALE

Die weichen Vokale werden mit vorangestelltem j gesprochen; durch dieses j wird der vorausgehende Konsonant zu einem weichen Konsonanten; das j verschmilzt mit ihm (z. B. mjáso = Fleisch, net = nein, list = Blatt, led: gesprochen ljod = Eis, rjúmka = Schnapsglas). Die Konsonanten ž, š und c bleiben immer hart; č und šč sind immer weich.

kyrillischer Buchstabe	transkribiert	gesprochen
я	ja	ja; unbetontes ja wird wie i gesprochen (jazýk = Zunge, Sprache)
е	e	je: vor weichen Konsonanten (pet' = singen), außer nach ž, š, c (šest' = sechs; gesprochen: šest'); jä: vor harten Konsonanten (net = nein), außer nach ž, š, c (šest = Stange; gesprochen: šäst)
и	i	i; nach ž, š, c wie y (ciklón)
ë	e	jö
ю	ju	ju

### HALBVOKAL

kyrillischer Buchstabe	transkribiert	gesprochen
й	j	in Diphthongen als flüchtig nachklingendes i (maj = Mai, krásnyj = rot)

### BESONDERE KONSONANTEN

kyrillischer Buchstabe	transkribiert	gesprochen
г	g	in den Endungen -ego, -ogo: w
ж	ž	nur hart, stimmhaftes sch (wie j in Journal)
з	z	stimmhaftes s (wie in sausen)
л	l	hart wie englisches kehliges l
с	s	stimmloses s
ц	c	nur hart, wie deutsches z
ч	č	nur weich, tsch
ш	š	nur hart, stimmloses sch
щ	šč	nur weich, schtsch

### MUTANTEN

kyrillischer Buchstabe	transkribiert	gesprochen
ь	'	Erweichungszeichen; verwandelt den vorausgehenden Konsonanten in einen weichen (brat' = nehmen, aber: brat = Bruder)
ъ	-	gibt, wenn es zwischen Konsonant und Vokal steht, an, daß der Konsonant hart bleibt (ob-ék)

# Chorbücher bei Carus



Die in den Chorbüchern enthaltenen Werke sind in Chorstärke auch einzeln lieferbar, sofern die Rechte bei Carus liegen.

- Gemischter Chor** Chorbuch-Anthologie für Gottesdienst und Konzert (bislang 6 Bände):
- Chorbuch Advent (68)
  - Freiburger Chorbuch. Grundausrüstung für Kirchenchöre (144 Titel)
  - Freiburger Chorbuch 2. (144)
  - Chorbuch Ostern (103)
  - Abendlob / Evensong (Kölner Chorbuch) (140)
  - Chorbuch Trauer (64)
  - Calmus Christmas Carols (13)
  - Chorbuch a tre. Für Chöre mit nur einer Männerstimme (160)
  - Chorbuch Weihnachtslieder (SATB) (131)
  - Chorbuch Weihnachtslieder (SAM) (84)
  - Chorbuch Kirchenjahr. A-cappella-Repertoire für den Gottesdienst (158)
  - Chorissimo. Chorbuch für die Schule (164)
  - Gemeindefunktionsätze zum EG. Erfüllt von deinem Ruhm (35)
  - Geistliche Chormusik der Romantik (60)
  - Geistliches Chorbuch der Romantik (80)
  - Hodie II. European Carols. Europa-Cantat-Chorbuch I (52)
  - Laula Kultani. European Folk Songs. Europa-Cantat-Chorbuch III (47)
  - Lore-Ley I. Chorbuch Deutsche Volkslieder (147)
  - Morning has broken. Pop-Chorbuch zum EG (33)
  - Musica Sacra Baltica (43)
  - Musica Sacra Hungarica (39)
  - Ökumenisches Chorbuch. „Gemeinsam unterwegs“ für den Kirchentag Berlin 2003 (55)
  - Osnabrücker Chorbuch. Grundausrüstung für Kirchenchöre (134)
  - Pueri cantores I (63), II (64), III (87). Chorwerke für Kinder-, Knaben-, Mädchen- und Jugendchöre
  - Raritäten der Romantik I. Weltliche gemischte Chöre (27)
  - Swinging Christmas (Thomas Gabriel). Pop-Arrangements (8)
  - Weihnachtsliederbuch des Thomanerchores Leipzig I (58)
- Kinderchor** Freiburger Kinderchorbuch „Singt für Gott und die Welt“ (164)
- Frauenchor** Hodie I. European Carols. Europa-Cantat-Chorbuch II (38)
- Laula Kultani. European Folk Songs. Europa-Cantat-Chorbuch IV (47)
  - Lore-Ley II. Chorbuch Deutsche Volkslieder (138)
  - Musik für Gottesdienst, Spiel und Fest (153)
  - Raritäten der Romantik II. Weltliche Frauenchöre (30)
- Männerchor** Bacchanali Veneziani. Auch mit Stücken für gemischten Chor (25)
- Raritäten der Romantik III. Weltliche Männerchöre (25)
  - Paderborner Chorbuch. Geistliche Männerchöre des 19. Jh. (93)
- Sammelbände** Bach, Joh. Seb.: Die Motetten (7). Krit. Neuausgabe 2002 · Choräle (83)
- Bach, Johann Ludwig: Die Motetten. Gesamtausgabe (11)
  - Brahms: Geistliche Chormusik. Gesamtausgabe der motettischen Sätze (25)
  - Brahms · Mendelssohn · Schubert. Die kleineren Kirchenwerke (60)
  - Bruckner: Kleinere Kirchenwerke (34)
  - Fauré: Kleinere Kirchenwerke (21)
  - Händel: Sätze aus den Oratorien, arr. für Chor & Orgel (37)
  - Herzogenberg I: Weltliche Chormusik. Gesamtausgabe (62)
  - Herzogenberg II: Geistliche Chormusik. Gesamtausgabe (52)
  - Homilius: Die Motetten. Gesamtausgabe (62)
  - Mozart · Haydn: Geistliche und weltliche Chorwerke in 7 Heften
  - Mendelssohn: Sätze aus orchesterbegleiteten Werken, arr. für Chor & Orgel (29)
  - Rheinberger: Geistliche Chormusik (23)
  - Rheinberger: Weltliche Chormusik (3 Hefte: Frauen-, Männerchor, Gemischter Chor)
  - Rossini: Chor- und Ensemblesmusik (32)
  - Schreker: Das Chorwerk. Gesamtausgabe (10)
  - Tschaikowsky: Geistliche Chormusik. 3 Hefte
  - Verdi: Große Opernchöre (12)
  - Wagner: Große Opernchöre (8)